



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

224 (23.9.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8173](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8173)

# General-Anzeiger



Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

Ersteinstägliche,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Text-Zeile 20 Bfg.  
Die Reklamen-Zeile 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 224.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 23. September 1887.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 10 Seiten.

### Eine Abfertigung.

wie sie gründlicher noch Niemandem zu Theil wurde, hat die Bürgerschaft Mannheims am gestrigen Tage den professionismatischen Gegnern der „Neuen Bad. Vdsztg.“ zugefügt. Das Bensheimer'sche System der Verläumdung, unter das die Bürger der Stadt gebeugt werden sollten, ist elend zusammengebrochen und seinen Urheber den Brandmal der Verachtung aufgedrückt.

Wahrlich, es war keine leichte Aufgabe, den bodenlosen Angriffen des Bensheimer'schen Blattes gegenüber Ruhe und Besonnenheit zu behaupten. Wie der Bravo stürzte das ehrenwerthe Blatt aus dem Hinterhalt hervor, um den Gegner meuchlerisch anzufallen. Was man nicht im redaktionellen Theile unterzubringen wagte, ward in die Ecke des „Eingefandl“ verworfen; von dort aus wurden jene vergifteten Pfeile abgefeuert, die die ehrenhaften Bürger tödtlich treffen sollten, doch der Pfeil prallte auf den Schützen zurück, der heute von der Bürgerschaft verlassen, geächtet, auf dem Boden liegt. Der Becher der Verheerung war voll, er mußte endlich überlaufen. Man muß die Wahlmüdigkeit der Bürger kennen, um die Bedeutung der diesmaligen Wahlen zu verstehen. Von 1344 Wählern der 2. Classe hatten 988 ihre Stimmen abgegeben, mit 637 Stimmen gegen 309 siegte die Liste der nationalliberalen Partei. Gestern noch rief die „N. Bad. Vdsztg.“ mit Emphase aus: „Die Wahl wird eine Thätigkeit sein!“ Gewiß, das war sie, das werden sogar die „geistigen“ Leiter des angeblich demokratischen Organs anerkennen müssen. Gestern noch frag das ehrenwerthe Blatt meuchlerisch: „War der vorwöchentliche Wahlausfall eine Ueber-rumpelung der freisinnigen Bürgerschaft oder eine Folge besonnener Ueberlegung?“ Nun wohl, das Resultat der gestrigen Wahl gibt eine so deutliche Antwort, daß sie auch in den Redaktionsbüros der „N. Bad. Vdsztg.“ sehr wohl verstanden werden dürfte — obzwar das manchmal schwer zu sein scheint. Gestern noch beschwor die „N. Bad. Vdsztg.“ die Bürger, daß es „unter diesen Verhältnissen eine Ehrenpflicht der Wähler sei, daß unser Rathhaus allzeit von dem bürgerlichen Geiste beseelt bleibe, der seit nahezu zwei Jahrzehnten zum Ruhme der Bevölkerung und zum Stolze der Stadt in seiner Mitte walte.“ — Die Bürgerschaft gab hierauf die Antwort, indem sie es verhättelt, daß die verführerischen „Ideen“ der Bensheimer und ihrer kreps-rothen Pflegslinge ihren Eingang in das Rathhaus hielten. „Gehe jede er aktionsberechtigte Bürger zur Urne und thue seine Pflicht“, so rief die „N. Bad. Vdsztg.“ gestern aus. Ja wohl, es that jeder seine Pflicht; und Dank Allen, daß sie kamen und bewiesen, daß die Bürger Mannheims in ihrer weitaus überwiegenden Mehrzahl glücklicherweise andere Bahnen wählten, als sie ihnen von Herren Bensheimer vorgeschrieben werden; daß sie nicht gemein haben mit Leuten, die ihren journalistischen Beruf erfüllen zu haben glauben, wenn sie im Interesse ihres Geschäftes

bis zum schmachvollen Säufmittel der religiösen Verheerung greifen. Der Angriff, den gestern die von Israeliten geleitete „Neue Bad. Vdsztg.“ gegen einen Glaubensgenossen sich erlaubte, der Versuch, die auf der Liste der nationalliberalen Partei nominierten christlichen Mitglieder als Antijemiten zu verläumben, diese den publizistischen Beruf prostituirende Handlungsweise hat endlich auch Jenen die Augen geöffnet, welche bis zum gestrigen Tage noch an die demokratischen Prinzipien der „N. B. V.“ glauben konnten, daß ist keine volkstümliche, nein, das ist eine volksverheerende Politik, welche die Leiter der „N. B. V.“ predigten, um desto sicherer im Trüben fischen zu können. Sie haben heute ihren Lohn dahin, die Mäste ist ihnen vom Gesichte gerissen, in ihrer ganzen Glorie stehen sie nun da. Die beiden Wahlgänge der 3. u. 2. Classe haben gezeigt, auf welchen Anhang sich die „Neue Bad. Vdsztg.“ stützt, und was, „der Kern der erbgeessenen Bürgerschaft“ — so nannte sie noch gestern die Mittelbesteuerten — von ihrer „Versöhnungspolitik“ hält. Die „N. Bad. Vdsztg.“ und ihre Leiter sind, wie am 21. Februar, so auch in diesen Septembertagen durch das Votum der Bürger gerichtet worden.

Röge mit dem Ausfall der städtischen Wahlen der Bürgerfriede der Stadt aufs neue einzuziehen in die Räume des Rathhauses, möge es den neugewählten, durch das Vertrauen ihrer Mitbürger geehrten Stadtverordneten vergönnt sein, zum wahren Besten Mannheims und seiner Interessen zu wirken, möge es ihnen auch gelingen, durch humanitäre Maßnahmen im Sinne der kaiserlichen Botschaft das Vertrauen auch jenes kleineren Theils der Arbeiter zu gewinnen, die heute noch abseits stehen. Das sind die Wünsche, mit denen wir die neuen Stadtverordneten schon heute nach dem Ausfall der gestrigen Wahl, begrüßen; mögen sie sich reichlich erfüllen!

### Die neueste Schnäbelade

wird zu ersten Besorgnissen keinen Anlaß geben. Die Affaire begegnet in Paris allgemein der ruhigsten Beurteilung und wird als ein Zwischenfall ohne jede politische Bedeutung betrachtet. Die französische Regierung wird in der Angelegenheit Jung-Schnäbel's keine Schritte thun, weil der verhaftete Sohn des Polizeicommissars Schnäbel's nicht Beamter, seine Verhaftung aber durch ein offenkundiges Vergehen begründet ist. Auch fast alle Zeitungen sind der Meinung, daß die französische Regierung sich mit der Angelegenheit nicht zu befassen habe, weil die Verhaftung unter regelrechten Umständen stattgefunden habe. Die Blätter hoffen jedoch, es werde Rücksicht auf das jugendliche Alter des jungen Schnäbel's genommen werden. Der ältere Bruder des Verhafteten, der dessen Freilassung beantragt, hat bis jetzt nichts ausgerichtet. Der Verhaftete wird wegen des Anschlages aufrührerischer Plakate vor Gericht gestellt werden.

### Der „Sparfame“ Sultan.

gewiß ein seltenes Bild orientalischer Herrscherherrlichkeit. Die Finanzcalamität muß im Palast des Großherrscher und im Ministerium wirklich arg geworden sein. Geldmangel

in allen Cassen! Jetzt hat sogar, behufs Zahlung der nächsten Rate von 300,000 Pfund für die Manufaktur, der Sultan für anderthalb Millionen auf die Civilliste, einen Betrag von 90,000 Pfund, verzichtet! Der Ministerrat beschloß, jedem Staatsbeamten die Befolgung dieses Beispiels zur Pflicht zu machen; der Sultan verweigerte jedoch die Genehmigung dieses Beschlusses. Die Finanznoth ist infolge des Bruches mit der Ottomantischen Bank um so größer, als die türkischen Vertretungen im Auslande dringend die Befolgungen verlangen. Ob sie aber das Geld auch erhalten werden — das ist die Frage!

### Vierte internationale Konferenz der Vereine vom rothen Kreuz.

Karlruhe, 22. Sept.

Unser h. Correspondent schreibt uns: Alle civilisierten Länder haben zu der heute im Ständehaus ihre Verhandlungen beginnenden Konferenz Vertreter geschickt und unser badisches Vaterland, insbesondere dessen Residenz, fühlte sich hoch geehrt, all' die illustren Korpphen der Kranken- und Verwundetenpflege auf seinem Boden willkommen heißen zu dürfen. Lange schon sind die Vorbereitungen zu einem würdigen Empfang begonnen und nun auch glücklich zu ihrem Ende geführt worden. Unser badisches Fürstentum ist gestern Abend gleichfalls zur Theilnahme an der Konferenz hier eingetroffen, wo ja daselbst stets zu finden ist, wenn es gilt, die Werke der Mildthätigkeit, der Humanität zu fördern. J. N. die deutsche Kaiserin weilt in Baden, wohin in den nächsten Tagen auch unser greiser Kaiser sich begeben wird, um in allerhöchster Nähe die Verhandlungen verfolgen zu können, denen die Majestäten von jeder das höchste Interesse entgegengebracht haben. Besondere Vertreter haben geschickt die Regierungen von Baden, Bayern, Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Oesterreich, Portugal, Preußen, Rußland, Schweden, Schweiz, Serbien und Ungarn.

Die Konferenz wird ein sehr großes Material zu bewältigen haben, indem das Verzeichniß der zur Beratung angemeldeten Gegenstände 13 Punkte umfaßt:

1. In erster Reihe wird zu besprechen sein über die Verwendung des von J. N. der deutschen Kaiserin zur Verfügung gestellten Preises, bestehend aus einer Summe von 6000 Mark, sowie 3 goldenen und 9 silbernen Portraitsmedaillen. Es soll damit der Konferenz Gelegenheit gegeben werden, ein für die Interessen des internationalen rothen Kreuzes, insbesondere der Verwundetenpflege nütliches Unternehmen ins Leben zu rufen.
2. (Von Wien angemeldet). Die Erfolge der antiseptischen Wundbehandlung und Verhandlungsmethode im serbisch-bulgarischen Kriege und Anträge zur Förderung der allgemeinen Einfügung dieser Methode in die Feldsanitätseinrichtungen der Armeen. — (No. 2a. von Sofia). Indem die bulgarische Gesellschaft proponirt, gestützt auf ihre ausgezeichneten Resultate, die Verallgemeinerung desselben unter strenger Beachtung der konservativ chirurgischen Methode.
3. (Von Genf.) Die Stellung des internationalen Comités und die Beziehungen der Centralcomités unter einander.
- 4a. (Von Wien.) Die Wirksamkeit der für die freiwillige Säufleistung im Kriege organisirten Vereine und Körperschaften.
- 4b. (Von Belgrad.) Die Beziehungen der Centralcomités der kriegführenden Staaten unter einander.
- 4c. (Von Sofia.) wird vorgeschlagen, daß sämtliche zur Säufleistung entsandten Kolonnen der Gesellschaften vom rothen Kreuz unbedingt dem Centralcomité der einheimischen Gesellschaften unterstellt werden sollen.
4. (Von Rom.) Wie ist eine kostenfreie Beförderung sämtlicher Sendungen zu erreichen, welche in Kriegszeiten

### Genilleton.

— **Selbstmordversuch.** Aus Pest wird gemeldet: Am 19. d. Nachts schoß sich der beim Grafen Forgach in Ohnmes bedienstete Mery, ein noch junger Mann, eine Kugel in den Leib. Es wurde sofort ärztliche Hilfe aus Neutra herbeigeleitet und der Verwundete ins Krankenhaus überführt, wo man ihn zu retten hofft. Der junge Mensch vollführte die That im ersten Schreck, aus Furcht, einen Mord begangen zu haben. Der Graf weiß nämlich jetzt fortwährend auf Jagden und ist wenig im Schlosse anwesend, die Hausleute machen sich dies zu Kuze und leben dort in Sauf und Brauf. Am 19. Abends töteten sich die beiden Diener Mery und Simo nach einem reichlichen Saufes zum Kartenspiel, wobei es zu einem Streit kam, welcher damit endete, daß Mery dem Baxiner eine heftige Ohrfeige versetzte. Dieser lief wütend hinaus und als Mery einige Minuten darauf durch die Thüre einen Menschen hereinkommen sah, glaubte er, es sei Simo, der nun befaßt Revanche nehmen wollte. Ohne sich lange zu bedenken, ergriß er ein geladenes Gewehr und schoß auf den Rabenden, der getroffen zu Boden stürzte. Erst jetzt kam Mery zur Besinnung und begriff, welche Unthat er verübt habe. Ohne zu zaudern, entließ er einen zweiten Schuß in die eigene Brust. Der im Hote Getroffene war gar nicht der Gegner, sondern der Hauswächter, welchen die Kugel übrigens nur getroffen und leicht verletzt hat.

— **Schreckliche Eiferucht.** Der 27 Jahre alte Tagelöhner Lorenz Dergendörfer aus Syde auktete seine hübsche junge Gattin fortwährend mit seiner Eiferucht. Am 21. December v. J. lödte er sie mit dem schrecklichen Einschlusse in den Hals, sie zu ermorden. Dergendörfer verdächtige nämlich sein Weib, daß ihr schwangerer Zustand die Folge eines Ehebruchs sei. Er führte den Mord aus und küchelte aus der Umgebung, wurde aber im März d. J. in Gars (Boromaer Komitat) ausgeforscht und durch das k. k. Bezirksgericht mit Rücksicht auf den Umstand, daß er unter dem Einflusse leidenschaftlicher Eiferucht das Verbrechen beging, zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die königl.

Tafel verhandelte neuerdings diesen Straffall, fand aber den erwähnten Mordgrund nicht zureichend und erhöhte die Strafe auf 16 Jahre Zuchthaus.

— **Bärenjagd.** Aus Karansebes wird geschrieben: Im nahegelegenen Bar fand eine Treibjagd auf Bären statt, bei welcher Gelegenheit der Oberlieutenant des 1. Infanterie-Regiments Gregor Radulovic durch zwei Meißerschüsse einen Bären von ganz ungewöhnlicher Größe erlegte. Von den fünf Bären, die im ersten Treib zum Schusse kamen, wurden außerdem noch zwei alte erlegt, während zwei junge entkamen. Interessant ist dabei, daß sämtliche Bären nicht im Hochwald, sondern im niedrigen Gebüsch angetrieben wurden.

— **Eindbruchdiebstahl.** Aus Berlin schreibt man: In der verfloffenen Nacht ist in einem Juwelieregeschäft an der Neuen Promenade ein großer Eindbruchdiebstahl verübt worden. Die Diebe wurden gefürcht und durch den Hausdiener des Geschäfts im Besitze eines Wächters verfangen. Dem einen von ihnen gelang es, zu entkommen, nachdem er eine mit getriebenen Goldschalen gefüllte Kassettenbox mit sich genommen hatte, der andere, in welchem der bereits mit Zuchthaus bestrafte Müller H. ermittelt worden ist, wurde auf Hades'schen Markt ergriffen. Der Werth der im Besitze des Diebers und der in der Kassettenbox vorgefundenen Brillanten, welche sämtlich aus dem Schauenspieger entwendet sind, beträgt 21,000 Mark.

— **Italiener und Deutsche.** Charakteristisch für die Stimmung, die in manchen Kreisen Italiens gegen die Deutschen herrscht, ist die aus Mailand zugehende Mittheilung, daß man dem Vertreter mehrerer deutscher Blätter bei dem dort zusammengetretenen Eisenbahnkongresse die Berichterstattung unbillig gemacht hat, da man dem betreffenden Herrn weder eine Karte zu den offiziellen Veranstaltungen, ja nicht einmal ein Programm der Beratungen geben wollte. Als sich der Referent auf seine Legitimation berief, erwiderte man ihm, Deutschland sei ja gar nicht befreundet und man wisse dies zu würdigen; für die deutsche Presse sei kein Platz vorhanden. Uebrigens könnten die Verträge von dortigen Journalisten besorgt werden. Man verweigerte auch die Ausfolgung der für den Kongress bestimmten Druckfachen.

Unter solchen Umständen mußte der Referent selbstverständlich auf das Glück verzichten. Zeuge der Kongressverhandlungen zu sein.

— **Das Befinden der von ihrem Ehemann schwerverletzten Frau Wittke in Berlin** läßt keine Hoffnung mehr für die Erhaltung ihres Lebens. Man erwartet jeden Augenblick ihr Ableben. Die Bedauernswerthe ist bis jetzt zum Bewußtsein noch nicht gekommen. Gestern Vormittag erludigte sich auch bereits die Kriminalbehörde nach ihrem Befinden. Was den Attentäter angeht, so gewinnt die Annahme immer mehr Bestätigung, daß der alte Mann greifswach ist.

— **Eine Königin die in's Kloster geht.** Englische Blätter bringen die überraschende Meldung, daß die Königin von Schweden in einem Schreiben an die Königin Victoria die Absicht geäußert habe, sich für das Ende ihres Lebens in ein Kloster zurückziehen zu wollen. Die Königin schrieb: „Von Ihnen, liebe Victoria, verlange ich, daß Sie mir die Stätte bekanntgeben, an der ich die einzigen zwei Dinge, die mir noch wünschenswerth sind, finden kann: Einsamkeit und Vergessenheit. Mein Wunsch nach diesen beiden ist so groß, daß ich, um sie zu gewinnen, selbst meinen Glauben abschwören würde.“ — Wie man versichert, sind es die beständigsten körperlichen Leiden, welche die Königin so sehr herabgemittelt. Die Operation, der man sie unterzog, ist höchst mühselig, und die Königin hat noch ein langes, von schweren Leiden getrübbtes Leben vor sich.

— **Silotowor.** Aus Petersburg schreibt man: In militärischen Kreisen ist viel davon die Rede, es sei in Petersburg mit einem ganz neuen Sprengstoff, den sein Erfinder „Silotowor“ nennt, und der das Schießpulver ersetzen soll, seitens der Militärbehörden im Laufe des Sommers Schießversuche angestellt worden, die glänzende Resultate ergeben hätten. An Kraft der Wirkung übertrage es das Pulver sehr bedeutend, es sei wesentlich billiger wie dasselbe, verderbe nicht durch Feuchtigkeit, verbrenne ohne Rauch und ohne irgend welche Rückstände im Gewekelau oder Beschüßproh zu hinterlassen. Dasselbe kann nur durch Entzündung zum Explodieren gebracht werden. Es entwickelt eine spezifisch treibende Kraft und kann demgemäß bei sehr

von den unbeteiligten Gesellschaften des rothen Kreuzes an die gleichartigen Gesellschaften der Kriegsführenden abgelassen werden?  
5. (Von Brüssel.) Einheitsliche Uniform auf dem Kriegsschauplatz.  
6. (Von Brüssel.) Mittel, um nicht berechnete Vereine zu hindern, bei Ausbruch der öffentlichen Nothwendigkeit sich des Namens des rothen Kreuzes zu bedienen.  
7. (Von Paris.) Errichtung internationaler Museen für das Sanitätsmaterial.  
8. (Von St. Petersburg.) Maßnahme zur Verbreitung der Kenntniss der Genfer Convention in der Armee, den Vereinen und beim großen Publikum.  
9. (Von Genf.) Wie kann die Bevölkerung zur Unterstützung der im Kriege thätigen Gesellschaften angeregt werden?  
10. (Von Haag.) Hilfeleistung europäischer Gesellschaften vom rothen Kreuz bei anstehenden Kriegen.  
11. (Von Haag.) Hilfeleistung an verwundeten u. Injuranten vor ihrer Anerkennung als Kriegsführende.  
12. (Von Genf.) Hilfeleistung im Seetricke.  
13. (Von Genf.) Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Entstehung des rothen Kreuzes.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Sept. Der Kaiser wohnte gestern der Vorstellung im Opernhaus bei und nahm heute die Vorträge des Grafen von Posener entgegen. Am Nachmittag um 2 Uhr besuchte der Kaiser die Kunstausstellung.  
München, 21. Sept. In der heutigen ersten Plenarberatung der Brannntweinvorlage trat der Berichterstatter v. Sager (Centrum) warm für den Anschluß ein. Der Finanzminister erklärte, aus der Abstimmung über das vorliegende Gesetz solle bezüglich der Referendare nicht weiter für die Regierung noch den Landtag ein Präjudizialfall geschaffen werden. Der präsidiale Abgeordnete Julius Müller (liberal) und ebenso der Präsident v. Dü (Centrum) erklärten sich für den Anschluß. Der Reichshofrat v. Schlösinger sprach gegen den Anschluß, ebenso der Demokrat Evora. Die Sitzung wurde um 1 Uhr geschlossen. — In der Nachmittagsitzung wurde die Beratung fortgesetzt und schließlich bei namentlicher Abstimmung das Gesetz mit 133 gegen 18 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten 17 Clericale und 1 Demokrat. 7 Abgeordnete fehlten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 21. September. In den amtlichen Kreisen wird berichtet, daß Oesterreich zum Festhalten an dem Berliner Vertrage zugestimmt habe, jedoch nicht zu geben werde, daß gewaltthätige Mittel zur Durchführung des Vertrages angewandt würden.

Frankreich.

Paris, 21. September. Da der Kriegsminister damit umgeht, baldmöglichst die Jäger- und Kavallerie-Bataillone aus Louing nach Frankreich zurückzuführen, so suchte der Marineminister die Mittel, um diese Bataillone durch Marine-Infanterie zu ersetzen.

Dänemark.

Kopenhagen, 21. September. Der Prinz von Dals hat in der vergangenen Nacht von Helsingdr aus die Rückreise nach England angetreten.

Russland.

Petersburg, 21. September. Der deutsche Botschafter am kaiserlichen Hofe, General der Infanterie von Schweinitz, hat gestern mit Familie seine Urlaubsreise ins Ausland angetreten.

Aus Stadt und Land.

- Manheim, 22. Septbr. 1887.  
Stadtverordnetenwahl. Bei der gestern stattgehabten Wahl der Klasse der Mittelbesteuerten haben nach einer vorläufigen Zählung von 1844 Wahlberechtigten 983 von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht. Aus die von der nationalliberalen Partei vorgeschlagene Liste stießen 637, auf diejenige der demokratischen 309 Stimmen; 37 Stimmen sind zerstreut. Im Uebrigen verweisen wir auf den Beiratsartikel unserer heutigen Nummer.  
Militärisches Durch Cabinetsordre vom 17. ds. Mts. wurde folgendes bestimmt: 2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110: v. Rerkay, Secondelieutenant, vom 1. October cr. ab, auf 6 Monate zur Dienstleistung als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Potsdam kommandirt. 2. Bataillon (Heidelberg) 2. Badisches Landwehrregiments Nr. 110: Krauth, Secondelieutenant der Infanterie, der Abschied bewilligt.  
Telegramm an den Fürsten Bismarck. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums, welches Fürst Bismarck als preussischer Minister heute feiert, hat der Vorstand nicht

den Obmännern und Vertrauensmännern der nationalliberalen Partei in ihrer gestrigen Abendversammlung in der Schubert-halle („Wilden Mann“) folgendes Telegramm an den Fürsten Reichkanzler abzufassen beschlossen:  
Am Vorabend des 25-jährigen Jubiläums Ew. Durchlaucht feiert die nationalliberale Partei der Stadt Manheim den soeben errungenen Sieg über Demokratie und Sozialdemokratie in den städtischen Wahlen. Dankbar begrüßt wir es, daß ein nationalliberales Stadtbregiment nach sieben-jähriger demokratischer Herrschaft unsere Vaterstadt in Zukunft leiten wird. Wir werden nie vergessen den unermesslichen Einfluß des besten der Deutschen auf die Hebung der nationalen Gesinnung unseres Volkes und sind stolz darauf, daß viele Hunderte Manheimer Arbeiter der nationalen Fahne folgen. Hoch Deutschlands eriter Staatsmann! Möge er noch lange die Geschichte unseres Vaterlandes leiten!  
Dieses von Herrn Rechtsanwalt Böttgermann verfaßte Telegramm wurde mit einem hiesigen Hoch auf den Fürsten Bismarck aufgenommen.  
Hövelsche Stiftung. Bei der am 12. resp. 17. ds. Mts. durch den Bürgerausschuß vorgenommenen Erziehung wurde Herr Friedrich Nieper, Kaufmann, auf eine sechs-jährige Amtsdauer zum Mitgliede des Stiftungsrathes der Freiertrich von Hövelschen Stiftung gewählt.  
Tagesordnung für die Strafkammeritzungen am Freitag den 23. September.  
1) Johann Gehring von Dielheim wegen Verletzung der Wehrpflicht.  
2) Anton Schaud von Reimsfelden wegen Uebertretung des § 300 Biff. 11 des St.-G.-B.  
3) Daniel Schmitt von Gauangeloch wegen Sachbeschädigung. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Gaurier.  
4) Martin Raiser von Rauer wegen Nothzuchtsversuchs.  
5) Elise Kalllein von Neuenheim wegen Kuppelei.  
6) Karl Wimmer von Heidelberg wegen Bedrohung und verächtlicher Verungewöhnung.  
7) Leopold Bebel von Brombach wegen groben Unugs und Beleidigung. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld.  
Ein Wort zur Marktelung. Unter der Spitzmarke „für die Mitglieder der Orts-Krankenkassen“ wird in Nr. 473 der Neuen badischen Landeszeitung“ darauf hingewiesen, daß jetzt die Zeit gekommen sei, zu welcher ein beachtlichster Austritt aus der Orts-Krankenkasse angemeldet werden müßte. Dieser Hinweis folgt offenbar der Tendenz, den eingeschriebenen Mitglieder neue Mitglieder zuzuführen. Da diese Beitreibung gesetzlich nicht verboten ist, so können wir von diesem Gesichtspunkte aus nichts dagegen einwenden. Entschieden müssen wir uns aber dagegen erklären, daß bei diesen Beitreibungen den Orts-Krankenkassen durch die Bezeichnung als „Zwangskassen“ „Zwang-Verhältnis“ irgend ein Mangel angeheftet werden soll. Das Gesetz kennt wohl einen Zwangsbeitrag, d. h. die Bestimmung, daß die versicherungspflichtigen Gewerbezweigen beschäftigten Arbeiter einer Kasse anzugehören haben; es sieht aber den Beitreibung im gegebenen Falle vollkommen frei, dieser Bestimmung durch den Beitritt zu einer eingeschriebenen Hilfskasse oder aber durch Eintritt in die entsprechende Orts-Krankenkasse zu genügen. Wenn daher die Orts-Krankenkassen den Hilfskassen als „Zwangskassen“ gegenüber gestellt werden, so ist dies eine ganz unrichtige Darstellung der durch das Krankenversicherungsgesetz geschaffenen Verhältnisse und muß dies umso mehr beanstandet werden, als diese Gegenüberstellung in einem öffentlichen, für die Allgemeinheit bestimmten Organ gemacht wurde, und daher geeignet erscheint, über die Natur der Orts-Krankenkassen unrichtige Ansichten herbeizuführen.  
Neue Delicatesenhandlung. Die Eröffnung einer neuen Delicatesenhandlung wäre in einer sich immer mehr vergrößernden Stadt wie Mannheim gewiß weder auffallend noch besonders erwähnenswerth. Dies ist jedoch bei dem gestern eröffneten Geschäft des Herrn Wagner C. 2, 8 nicht der Fall, da dasselbe zugleich eine Einrichtung bietet, wie sie als Bedarfsgegenstand schon längst vernichtet wurde. Herr Wagner hat zwar ebenso elegante wie heimische Zimmer eingerichtet, in welcher die Gäste mit den zahlreichen Delicatesen des Verkaufsladens nach Wahl bedient werden. Die Einrichtung des Ladens wie dieser Zimmer stammt aus dem Besitze des Herrn J. Brodbeck und das äußerst effektvolle nach altpreussischer Manier gemalte Fenster wurde von Herrn Maler Benjamin Franke hergestellt. Daß Herr Wagner durch dieses Etablissement einen wirklichen Bedürfniß ausgesprochen hat, beweist der zahlreiche Besuch, dessen sich dasselbe gestern schon erfreute. Wir selbst haben nicht verkannt, dort auch einzuliegen, und können sowohl bezüglich der Qualität, wie der Billigkeit des Gebotenen, dieses Etablissement nur bestens empfehlen.  
Turnerisches. Bei dem am letzten Sonntag in Eberbach stattgehabten Turnfest erhielten die Turner Hobl von Mannheim und Joseph Mater vom Hunsdorf beide den dritten Preis, nicht, wie irrthümlich berichtet wurde, den 4. resp. 5. Preis.  
Der Kaufmännische Verein Mannheim berient jedoch sein Programm für die Vorstellungen im Winter 1887/88, welches wir hiermit veröffentlichen: Dienstag, 4. Okt. 1887 Herr Prof. Dr. H. Kugler, Tübingen, („Ein

bektes Bild aus Deutschlands trübster Zeit“) Dienstag, 11. Herr Prof. Dr. Georg Scherer, München, („Karl Stieler und seine Dichtungen“) Dienstag, 18. Herr Prof. Dr. W. Laurenbrecher, Leipzig, („Wolfgang von Oranien“) Dienstag, 25. Prof. Dr. W. v. Neeb, München, („Die moderne Gesellschaft“) Ein Kulturbild. Dienstag, 8. Nov. Herr Dr. Max Bernstein, München, („Amis u. Reiterer“) Dienstag, 15. Herr Dr. Heim. Franke, Berlin, („Die soziale Frage im Kaufmannstande“) Dienstag, 22. Herr Prof. J. W. Vogt, Leipzig, („Seilverlungen aus China u. die Bedeutung Chinas für den deutschen Handel u. die deutsche Schiffahrt“) Dienstag, 6. Dez. Herr Oberrechenrath Max Martersteig, hier, („Das moderne Drama“) Dienstag 13. Herr Gurdirektor Ferd. Henz, Wiesbaden, („Wanderungen durch Asien“) (Mit Illustrationen). Dienstag, 10. Jan. 1888 Herr Prof. Dr. Ludwig Büchner, Darmstadt, („Ueber den vorgeschichtlichen Menschen“) Dienstag, 17. Herr Adrom Dr. Herm. Klein, Köln, („Der Mond und dessen Landschaften“) (Mit Illustrationen). Dienstag, 24. Herr Schauspieler Emil Drach, Frankfurt a. M., (Recitation „Euch Ardens“, Dichtung von Alfred Tennyson) Samstag, 4. Febr. Herr Privatlehrer Rudolf Kallb, Leipzig, („Ueber Erdbeben“) Dienstag, 21. Herr Prof. Dr. G. Gothein, Karlsruhe, („Mannheim vor zwei Jahrhunderten“) Die Vorträge finden in der Regel im Kongresssaal des Groß. Hoftheaters, jeweils Abends 8 Uhr statt.  
Sachbeschädigung. Gestern Nacht wurde von hiesiger Hand der Stroh an dem Hause P. 2, 1 durchschnitten. Hoffentlich dinstags es den Thäter zu ermitteln.  
Unfall. Gestern Nachmittag scheiterte die zwei Pferde einer herrschaftlichen Equipage in der Nähe des Landesjäger Gartens. Der Aufsichtsrath meinte alle Kräfte auf, um die beiden muthigen Thiere zur Ruhe zu bringen und würde auch schließlich Herr über dieselben geworden sein, wenn nicht das im raschen Tempo dahinjagende Gesäß zuerst gegen einen im Wege stehenden Kalkbarren angerannt und durch den Stoß der Kalkbarren vom Boche gekleidert worden wäre, so daß er im Sturze sich mehmals überhäufig. Das silberne Gesäß rannte weiter, es ist kurz darauf mit aller Gewalt an einen auf der Straße stehenden Sandbarren anfuhr, daß das hintere Nadelpaar vom Wagen losgerissen und die Insassen, eine ältere Dame mit ihrer Begleiterin, aus dem Wagen geworfen wurden. Die Thiere wurden sodann von herbeigeeilten Bauarbeitern rasch zum Stehen gebracht und auch den erschrockenen Damen wurde rasche Hilfe zu Theil. Wir können mit großer Befriedigung konstatiren, daß Frau Wittwe M. H. von dem ausgehenden Schreden noch einer verhältnißmäßig gut verdrachten Nacht sich erholt hat; die Verletzungen, welche sie davontrug, sind ebenso wie diejenigen ihrer Begleiterin glücklicherweise nicht gefährlicher Art und befinden in guteren Constatoren. Ein wahres Wunder ist es zu nennen, daß der Aufsichtsrath mit heiler Haut davonkam und den Insassen kein schwereres Unglück zuzufügen.  
Unfall. Ein in einer Maschinenfabrik der Schwabinger Straße beschäftigter Schlosser hatte das Unglück, mit dem linken Vorderarm in das Drehseisen einer Drehbank zu geraten, wobei er schwer verletzt wurde.  
Körperverletzung. Gestern Nachmittag wurde einem Arbeiter der Fabrik der Firma Waage in einer in der Nähe der Fabrik gelegenen Wirthschaft von einem Collegen nach kurzem Wortwechsel ein Bierglas in den Rücken geschlagen, wobei er so schwere Verletzungen erhielt, daß seine Aufnahme in das allgemeine Krankenhaus nöthig wurde.  
Weinheim, 21. September. (Von unserem Spezialberichterstatter.) In der heutigen Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Gemeinderrechnung pro 1886 nebst dazu gehörigen Nebenrechnungen, einschließlich der Armenkastenrechnung, genehmigt und verbeschrieben. Eine längere Debatte entspann sich wegen Unregelmäßigkeiten, welche bei Aufstellung der Rechnung über die Kassenverrechnung und Steinlegung vorgekommen waren. Eine behufs Eritzung des Sachverhalts eingesetzte Commission war nämlich zu dem Schlusse gekommen, es seien die Steinleger in corpore zur Rückhaltung der zu viel erhobenen 29 Mark anzuhalten und bleibe es ihnen vorbehalten, diejenigen ausfindig zu machen, welche zuviel verrechnet und empfangen hätten. Dagegen hatte der Stadtrath beschlossen, die Sache einfach auf sich beruhen zu lassen, da zwei Jahre nachher und bei der Complicirtheit der betreffenden Rechnungen unendlich erurt werden könnte, wer restituationspflichtig sei. Daß der Stadtrath hiermit das Richtige getroffen, geht schon daraus hervor, daß nachgewiesenermaßen viele Blöde vom Geometer eingeschlagen und darnach Steine gelegt, also auch verrechnet worden waren, welche nachträglich als überflüssig u. s. w. wieder entfernt werden mußten. Der Antrag des Stadtraths wurde denn auch schließlich mit 24 gegen 17 Stimmen angenommen. Die evangelische Pflage Schönan in Heidelberg, welche von dem ihr laut Gesetz vom 7. März 1884 zukehrenden Rechte Gebrauch machte, hat durch Vertrag mit der Stadt Weinheim die Schulcompetenzen zu den hiesigen Volksschulzwecksgeltern um die Gesamtsumme von 60,218 Ml. 50 Pf. und den weiteren bisherigen jährlichen Beitrag 108 Mark an die Stadt um die Gesamtsumme von 2722 Ml. 25 Pf. abgelöst. Der betreffende Vertrag erhebt mit allen seinen Bestimmungen über den Abgangsmodus die einstimmige Genehmigung des Bürgerausschusses.

Alta. Prohaska als „Martha“ ist eine künstlerische Coloraturfängerin, schien uns aber gestern nicht immer ganz auf der Höhe der Situation zu sein. „Blumfeldt“ und „Rancy“ wurden von Herrn Wöllmarer und Frau Seubert vortrefflich gesungen. Hervorzuheben wollen wir das Duett im letzten Akte, welches von diesen beiden beliebten Sängern mit Humor und natürlichem Geschick wiedergegeben wurde.

Karlsruher Kunstnotizen.

Dr. Karlsruhe, 21. Sept.  
Die Museums-Gesellschaft gibt nächsten Samstag den Mitgliedern des internationalen Kongresses der Vereine vom rothen Kreuz ein Konzert, in welchem die ersten Kräfte unserer Oper, Frau. Reithart, sowie die Herren Blaul und Oberländer und vom Schauspielpersonal Herr Kraussneid mitwirken. Die Oper ist trotz ihres kleinen Rahmens eine sehr dankenswerthe, denn es ist keine leichte Aufgabe für eine mittlere Residenz, den zahlreichen, zum Teil an großstädtische Genüsse gewöhnten Notabilitäten für die Dauer einer Woche künstlerische und gesellschaftliche Unterhaltung zu gewähren. — Mit dem Wiederbeginn der Theaterveranstaltungen ist auch Musikdirektor Bopp von Frankfurt, früher in Mannheim, in seine Stellung als Kapellmeister für die Solokräfte der Oper eingetreten. Er hat vollauf Gelegenheit, seine Begabung eben jetzt bei der im Gange befindlichen Einrichtung der „Mitternachtsmutter“ zu zeigen, welche indeß erst am 3. December zum Geburtsfest der Großherzogin in Szene geht. Mit der Vorbereitung dieses Wertes vollendet Felix Kottl die Gesamtvorstellung des Ringes der Nibelungen und gebören sodann dem Karlsruher Repertoire alle Werke Wagners ausschließlich „Parzival“ an. Nur Riczni, der früher ebenfalls dem Repertoire angehörte, ist seit dem Abgang des Tenors Stett nicht mehr gegeben worden. Alle früheren Stücke in den Werken Richard Wagners sind allmählig aufgehoben und die Partituren thunlichst vollständig wiedergegeben worden.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

St. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.  
Mittwoch, den 21. September 1887.  
Martha.  
Oper von Flotow.  
Statt der angekündigten Oper „Die weiße Frau“ von Boieldieu kam gestern Flotow's „Martha“ zur Aufführung. Dieses an lieblichen Melodien überreiche Werk erweist sich immer Seitens des Publikums einer gefälligen Aufnahme, welche ihm auch gestern zu Theil wurde. Diese Oper ist zu bekannt, als daß wir uns auf eine nähere Kritik einlassen wollten, nur sei so viel gesagt, daß die Aufführung ohne besonderen Vorfall glatt von Statten ging.  
Herr Erlang den „Donel“ recht hübsch und brachten ihm einige Stellen, namentlich die Arie im dritten Akte, verdienten Beifall, dennoch kam uns seine Stimme in der Höhe nicht immer ausgiebig genug vor.

Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf einen von der Main-Redarbahn gegen die Stadt Weinheim eingeleiteten Expropriations-Prozess. Der Sachverhalt ist folgender: Seitens der Stadt Weinheim erbot sich ein 873 qm großes, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegenes Grundstück, welches bis auf den heutigen Tag einen schönen Bachschlingling abtrug, unentgeltlich an die Main-Redarbahn abzutreten, unter der Bedingung, daß diese 1) den Weg von der Weichig bis zur Eiseren Restauration durch Niederlegung der angrenzenden Mauer erweiter und nebst dem Trottoir in gutem Zustande der Stadt als Eigentum ebenfalls unentgeltlich abtrete, und 2) den Brunnenweg vom Bahnhof bis zu seiner Einmündung in die Hauptstraße am Bahodentmal in der Breite von vierzig Meter, die er am Bahnhof hat, durchfähre. Auf dieses Anerbieten erhielt die Stadt gar keine Antwort, vielmehr wurde dasselbe dem Herrn Bürgermeister persönlich gegenüber einfach als lächerlich bezeichnet. Daraufhin verlangte die Stadt 5 M. für den Quadratmeter des erwähnten Grundstückes als Kaufpreis, was gewiß eine sehr billige Forderung zu nennen ist; die Main-Redarbahn jedoch leitete den erwähnten Prozess ein, indem sie 83 Pf. Sage und schreibe dreihundertzig Pfennig, für den Quadratmeter bietet! Wie aus den im Bürgerausschuss gehaltenen Verhandlungen hervorgeht, glaubt die Stadt Weinheim ohnedies die ihr gebührende Berücksichtigung durch die Main-Redarbahn in keiner Beziehung gefunden zu haben, weshalb sie umwiderlicher Ursache hat, ihr Eigentum geradezu wegzuführen, als die Main-Redarbahn der Schultheiße Schönbau für ein daneben liegendes Grundstück, das nicht einmal eine Zufahrt hat, 1 M. per Quadratmeter und sogar weiter hinaus gegen den Übergang nach dem Stalbad besitzerten Privatleuten 1.25—1.35—2.25 und 2.20 per Quadratmeter bietet. Unter diesen Verhältnissen trat ein, was nicht anders zu erwarten war: der Bürgerausschuss gab dem Stadtrat einstimmig die Vollmacht, in dem von der Main-Redarbahn eingeleiteten Prozess die Stadt in ihrem Eigentumsrechte durch gerichtliche Vertretung zu schützen. Wie es scheint, wollen auch die übrigen beteiligten Grundstückbesitzer um den gebotenen Preis sich nicht zur Abtretung des verlangten Terrains verstehen, da der Stadtrat beabsichtigt, deren Anwalt, Herrn Dr. Rosenfeld, auch mit der Vertretung der Stadt zu betrauen. Beim Schluss der Sitzung dankte Herr Bürgermeister Schreyer, dessen zweijährige Amtsperiode demnächst zu Ende geht, dem Bürgerausschuss für die ihm während dieser Zeit gewährte Unterstützung, da er ihm heute vielleicht zum letzten Male präsidirt habe, was man jedoch in Weinheim allgemein nicht hofft.

R. Ludwigshafen, 21. September. Vor einiger Zeit durchliefen unsere Nachbarort Dagelesheim Gerichte über Unterschlagnungen, die angeblich der Bürgermeister und der protestantische Pfarrrer zum Schaden der Gemeinde begangen hätten. Als Urheber dieser Gerichte wurden zwei Brüder, Georg und Philipp Ament, früherer Schulmeister in Dagelesheim, letzterer Fabrikbesitzer in Ludwigshafen, früher Polizeidiener in Dagelesheim, ermittelt und wegen qualifizierter Beleidigung unter Anklage gestellt. In der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts gelangte die Sache zur Verhandlung und dieselbe nahm insofern eine recht interessante Wendung, als der frühere Stadtschreiber Koch, der als Entlastungszeuge vernommen wurde, gegen die oben erwähnten städtischen Amtspersonen so gravierende Aussagen machte, daß die Freisprechung der beiden Angeklagten erfolgte. Zwar handelte es sich um keine Unterschlagung von Geldern, aber doch um Beiseiteschaffung von Aktenstücken, welche den Verkauf des protestantischen Pfarrhauses, bis zum Jahre 1885 Eigentum der politischen Gemeinde Dagelesheim, an die protestantische Kirchengemeinde betrafen. Nach Aussage des früheren Stadtschreibers soll der protestantische Pfarrrer im Jahre 1885 auf den Verkauf des Pfarrhauses deshalb gedrungen haben, weil ihm der Zeitpunkt zur Erwerbung desselben außerordentlich günstig schien. In der That hätte der Stadtrat das Pfarrhaus der protestantischen Kirchengemeinde zum Kaufpreise von 2500 M. überlassen, während es einen realen Werth von 30,000 M. besaß. Der Verkauf sei in geheimer Sitzung beschlossen worden und der Bürgermeister habe hierauf dem Stadtschreiber Koch anbefohlen, die bezüglichen Aktenstücke, welche dem kgl. Bezirksamte hätten unterbreitet werden sollen, dem protestantischen Pfarrrer zu übergeben. Als Stadtschreiber Koch den Bürgermeister auf dieses ungehörliche Vorgehen aufmerksam machte, habe dieser von seiner Verfügung Abstand genommen, aber die Aktenstücke an einem der folgenden Tage selbst aus dem Archive geholt und dem protestantischen Pfarrrer übergeben. Diese Aktenstücke seien erst zwei Jahre später, nämlich im laufenden Jahre, der Registratur wieder einverleibt worden. Alles dies sei geschehen, damit die katholische Bevölkerung, die ja auch Theil habe an dem Vermögen der politischen Gemeinde, von diesem Kaufgeschäfte nichts erführe. Der Bürgermeister habe damals auch den Polizeidiener Ament ins Vertrauen gezogen, und als dieser später entlassen worden, habe er seinem Bruder über den Vorgang einige Andeutungen gemacht, die dann weiter in die Oeffentlichkeit drangen. Soweit die Aussage des früheren Stadtschreibers Koch, der von Seite des Gerichts als vollständig glaubwürdiger Zeuge angesehen wurde. Der Bürgermeister von Dagelesheim hat nun zwar gleich im öffentlichen Gerichtssaal, und zwar am Schlusse der Verhandlung, die Angaben des Stadtschreibers Koch als vollständig unwahr bezeichnet, allein diese Seite der Frage kamte in der gestrigen Verhandlung nicht ausgetragen worden. Jedenfalls findet die dunkle Geschichte vor den zuständigen Gerichten ihre Fortsetzung. — Eine weitere Unterschlagnungs-affaire, welche das königl. Bismarck in Ludwigshafen betrifft, fand in gestriger Schöffengerichtssitzung ihre Erledigung. Der Mechaniker Heinrich Ober hatte gegen zwei Angehebelte des Zollamtes, den Krakenmeister B. und den Maschinenführer R., wiederholte Denunziationen eingereicht, welche dahin gingen, daß R. im Austrage des B. und wohl auch zum eigenen Vortheile, Bügelmehlen, kleine Dampfmaschinen und verschiedene andere Artikel aus arabischem Material angefertigt habe. Die betreffenden Angehebelten haben nun gegen Ober wegen qualifizierter Beleidigung Klage erhoben und die Verhandlung endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 40 M. Geldstrafe, und zwar unter Annahme mildernder Umstände, weil ihm für seine Behauptungen der Beweis der Wahrheit theilweise gelungen war. Der als Zeuge vernommene kgl. Oberollinsektor hatte übrigens in der Verurtheilung von Abfällen für private Zwecke nichts Bedenkliches gefunden.

b. Dagelesheim a. d. B., 21. Sept. Raum hat man sich hier von dem Schrecken, den die in kurzer Zeit aufeinander folgenden Brandfälle hervorgerufen haben, einigermaßen erholt, als heute Morgen schon wieder der Ruf "Feuer" durch die Straßen unseres Städtchens schallte. Es brannte in der Siegelgasse, wo das Feuer in der Wohnung des Hrn. Ed. Stern ausgebrochen sein soll. Das Haus des Delenomen Voß, sowie dessen Scheuer und diejenige des Landwirths Köhl sind abgebrannt. Beide sind leider nicht versichert. Zwei weitere Häuser wurden ebenfalls vom Feuer erfaßt, doch wurde die Feuerwehr desselben Herr, bevor ein erheblicher Schaden an denselben verursacht war, Angehebelte der so rasch aufeinander folgenden Brände liegt die Vermuthung nahe, daß in allen Fällen Brandstiftung vorliegt.

bunden war und in Folge deren der Verlesete längere Zeit an Ausübung des militärischen Dienstes gehindert sein wird.

Gerichtszeitung.

- Mannheim, 21. Septbr. Schöffengericht. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:
1) Büchsenmacher Martin Diegler von Böllstein wegen Unterschlagung; Urtheil: 3 Wochen Gefängnis.
2) Wirth Konrad Leib hier erhält wegen Körperverletzung eine Geldstrafe von 10 M.
3) Die beiden Tagelöhner Georg Biereth und Georg Falter von Wallstadt werden wegen Körperverletzung zu je 8 Tagen Gefängnis verurtheilt.
4) Backenmacher Philipp Kraß von Büschdorf erhält wegen Widerstands und Uebertretung der Bahnpolizei 14 Tage Gefängnis.
5) Tagelöhner Friedrich Weyer von Redarhausen wegen Entwendung von Nahrungsmittele: Urtheil 10 Tage Haft.
6) Tagelöhner Martin Ruh von Kirrlach, s. St. hier, erhält wegen Körperverletzung 2 Monate Gefängnis und wegen Thätlichkeiten 10 Tage Haft.

Prozess Palewski.

Seit Jahren ist kein Kriminalprozess mit solcher Spannung erwartet worden, als die Schwurgerichtsverhandlung wider den Entfährer der Geldbriefe mit hunderttausenden von Gulden — Philemon Palewski. Trozdem hier kaum, wie bei anderen Prozessen, zu erwarten ist, daß das Tribunal zur Szene werde, trozdem das Schicksal des Angeklagten ziemlich klar vorgezeichnet ist, drängt sich doch das Publikum mit jener merkwürdigen Neugierde in den Saal, welche es sonst nur einem Mörder wie Hugo Schenk zu weihen pflegt. Es ist die Romantik, welche solche Anziehungskraft übt, die Romantik, welche dieser Postdefraudant um sein gemeines Verbrechen zu wehen wußte. Hunderttausende von Gulden der Post zu defraudiren, wenn auch nach dem schlauesten Plane, wäre an sich nicht mehr als ein Delikt, welches mehr die Post und das Kriminal, als das große Publikum interessieren würde. Aber sich mit dem gestohlenen Vermögen in der Tasche wochenlang in dem Zimmer einer Geliebten einzuschließen, während der Draht in alle Welttheile spielt; dann, als die Luft ein bißchen rein geworden, in Frauenkleidern als Kammerjungfer der Geliebten Wien zu verlassen und glücklich nach einer Hafenstadt zu gelangen; endlich den überseeischen Dampfer zu besteigen und, während der Fahrt wieder als Mann auftretend, einen neuen kleinen Detektivroman auf dem Schiffe anzuknüpfen; — Das lohnt doch der Mühe, solchen Komödianten anzusehen und selbst zu hören, was er seinen Richtern über den Argonautenzug erzählen wird.

Das Erscheinen der Angeklagten.

Ein gewisses Klirren der kurzen Säbel, welche den Justizsoldaten während des Gehens an die Weine schlagen, verräth den Stämmehüchern des Schwurgerichtssaales, daß die Angeklagten sich der Thüre nähern, durch die sie auf ihre Plätze im Saale geführt werden. Da erscheinen auch schon zwei Geheften im Thürschwamm, Mann und Frau, welche einen Schatten in Soldatenstiefeln werfen. Es sind die Angeklagten, gefolgt von einem Justizwachmann, welcher alsbald den Platz zwischen Weiden einnimmt und auf diese Weise jede Verständigung zwischen dem Liebepaare hindert. Alle Frauen richten zunächst ihre Blicke auf Johanna Nathanson, die Herren auf Palewski. Vielleicht wäre es umgekehrt gewesen, wenn Hrn. Nathanson beim ersten Anblick den Eindruck einer bedeutenderen Schönheit gemacht hätte.

Philemon, der Defraudant.

Also, das ist der berühmte Palewski? sagte Jemand aus den vorderen Sitzreihen im Tone der Enttäuschung. Der Sprecher mußte ganz besondere Erwartungen gehabt haben, welche allerdings nicht in Erfüllung gehen konnten; denn Palewski ist in seiner äußeren Erscheinung ein so gewöhnliches Individuum, daß es überhaupt schwer fällt, seine Person zu beschreiben. Nachdem man ihn gesehen, konnte man begreifen, daß ihn Niemand auf seiner Flucht angefaßt. Das einzige charakteristische Merkmal dieses Gesichtes, die drei Wangen, waren, in der Beleuchtung des Schwurgerichtssaales wenigstens, nicht sichtbar. Ein kurzer, schwarzer Bollbart, im Gefängnis gewachsen, umrahmt ein blaßes Gesicht, das man sich ob seiner nichtsagenden Blicke kaum dem Gedächtniß einprägen vermag. Man könnte es nicht einmal als das Subalternbeamtengeflücht klassifiziren, da ihm auch die Eigentümlichkeiten dieser Gattung fehlen. So muß es denn dem Feiner schon genügen, wenn wir sagen, daß da ein mittelgroßer, schwächlicher Mann mit dunklem Haar und Bart und einer etwas moqern scharfen Nase sah, halb gleichgiltig halb trozig in den Zuschauertraum blickte und der in seinem braunen Reisejacket, den man ihm belassen, ungefähr wie ein Passagier dritter Klasse aussah, der sich auf einer sorgenvollen Geschäftsreise befindet. Von der mehrfach erwähnten Eleganz keine Spur und was seine Haltung betrifft, so war sie müde und schlaff wie die aller Anhänger des Morphiums, welcher Leidenschaft Palewski befanntlich in ausgedehntem Maße heldigt hat.

Jenny Nathanson, die Gouvernante.

Die blonde, nicht mehr junge Dame, welche den Anklageplatz mit Palewski theilt, Hrn. Nathanson, ist der Typus der weltwundersüchtig angehauchten Gouvernante. Aus dem bleichen, nicht unempfindlichen Antlitz, dessen Länge und Ragereit die Nase stark hervortreten lassen, blickte große blaue Augen verächtlich umher. Die bögere Gestalt ist gleichfalls in einen farbigen, heller Reichenmantel gehüllt von jener Form, welche in diesem Sommer so sehr in der Mode war: wo nämlich die Arme wie in zwei Schlingen ruhen und nicht nach abwärts gestreckt werden können. Hrn. Nathanson beantwortete die ersten Fragen des Präsidenten gefandt und mit vornehmlicher Stimme, worauf die beiden Angeklagten wieder ihre Plätze einnehmen, um die Anklageschrift anzuhören.

Die Zeugin Cäcilie Zwider.

Außer den beiden Angeklagten nahm noch die vielgenannte Cäcilie Zwider, welche als Zeugin erwiehnen war, das Interesse des Publikums gefangen. Dieses Werkzeu der Verlesung ist ein sehr unheimbares Geschöpf, welches auf nichts weniger denn auf Schönheit Anspruch machen kann. Sie ist ein Dienstbote wie tausend andere und nur ein böshafter Zufall hat sie so nahe zum Mittelpunkt eines Kriminalromanes gerückt.

Hier schreiten wir sofort zum Berichte über die Verhandlung selbst.

Der Gerichtshof und die Anklage.

Den Vorsitz in der Verhandlung führt Landesgerichtsrath Dr. Ritter v. Holzinger, welche als Zeugin erwiehnen war, das Interesse des Publikums gefangen. Dieses Werkzeu der Verlesung ist ein sehr unheimbares Geschöpf, welches auf nichts weniger denn auf Schönheit Anspruch machen kann. Sie ist ein Dienstbote wie tausend andere und nur ein böshafter Zufall hat sie so nahe zum Mittelpunkt eines Kriminalromanes gerückt. Hier schreiten wir sofort zum Berichte über die Verhandlung selbst. Der Gerichtshof und die Anklage. Den Vorsitz in der Verhandlung führt Landesgerichtsrath Dr. Ritter v. Holzinger, welche als Zeugin erwiehnen war, das Interesse des Publikums gefangen. Dieses Werkzeu der Verlesung ist ein sehr unheimbares Geschöpf, welches auf nichts weniger denn auf Schönheit Anspruch machen kann. Sie ist ein Dienstbote wie tausend andere und nur ein böshafter Zufall hat sie so nahe zum Mittelpunkt eines Kriminalromanes gerückt. Hier schreiten wir sofort zum Berichte über die Verhandlung selbst.

Das Verhör Palewskis

Palewski erklärt, nachdem er auf den Inhalt der Anklage verwiesen worden, daß er sich schuldig bekennen müsse. Er vermag sich nicht mehr zu erinnern, wann er zum erstenmale in den Dienst der Post getreten ist, behauptet aber, daß er im Jahre 1875 zu sechs Monaten Kerker verurtheilt wurde. In dem ziemlich langen Verhör bietet sich nichts neues als das bekannte, auch von uns bereits berichtete.

Telegramme.

\* Frankfurt, 21. September. In der Sitzung des Central-Ausschusses des Deutschen Bundes-Ausschusses wurde festgestellt, daß die Gesamtmeinnahmen M. 657,720, die Gesamtausgaben M. 522,882 betragen. Es verbleibt hiernach ein Ueberschuß von M. 134,838. Es wurde beschlossen: 1) dem Polizeipräsidenten zur Verfügung zu stellen für die Kranken- und Sterbefälle der Schutzmännschaft M. 2000; 2) demselben für die Gendarmarie M. 300; 3) dem Magistrat zur Verfügung zu stellen für die Krankenkasse der Berufs- und freiwilligen Feuerwehr M. 2000; 4) dem Armenratte zur Verwendung für Unterhaltungen, die nicht Sache der öffentlichen Armenpflege sind, M. 5000; 5) dem Armenverein zu Unterhaltungszwecken M. 5000; 6) dem Frankfurter Schützenverein zur Gründung eines eigenen Heims bedingungslos zur Verfügung zu stellen M. 60,000, zusammen M. 74,000. Bezüglich des verfähbar bleibenden Restes wurde beschlossen, denselben ungetheilt zu einem öffentlichen städtischen Zwecke zu verwenden. Wegen vorgerückter Zeit wurde die nähere Bestimmung hierüber bis zu einer in 14 Tagen stattfindenden weiteren Sitzung vertagt.

\* Berlin, 21. Septbr. Der Prinz und Prinzessin Wilhelm sind heute nach Kiel abgereist, nachdem sich der Erstere vom Kaiser verabschiedet hatte.

\* Wien, 21. Sept. In hiesigen politischen Kreisen wird berichtet, daß Graf Kalnothy, welcher gestern Abend hierher zurückgekehrt ist, von der Begegnung mit dem Fürsten Bismarck höchst befriedigt sei.

\* Paris, 21. Sept. Der „Temps“ bezeichnet die Verhaftung des jungen Schnäbele als Zwischensfall ohne irgend welche ernstere Bedeutung, da dem Verhafteten seine Jugend zur Entschuldigung gezeichnet bürfte. Die Regierung werde dabei höchstens in offiziöser Form interveniren können.

\* Greter, 21. Sept. Die Untersuchung über den Theaterbrand wurde heute geschlossen. Die Jury gab ihr Verdict dahin ab, daß der Tod so vieler Menschen die Folge eines Unglücksfalles sei; doch werden die Behörden und der Baumeister des Theaters streng getadelt, da sie ihre Pflicht verjäumt hätten.

Mannheimer Handelsblatt.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)  
Mannheimer Effekten-Börse.

Manheim, 21. Sept. Die veröffentlichten Resultate der Mannheimer Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaft übten auf die Course der Actionen einen depressirenden Einfluss aus. Beide Gattungen wurden 100 Mk. niedriger angeboten, ohne dass sich hierzu Nehmer fanden. Ein weiterer Rückgang steht somit außer Frage. — Auf badische Rück- und Mitvers.-Actionen waren Markt 30 niedriger angeboten, ohne dass sich Käufer zeigten. In Anilin-Actionen fanden kleine Umsätze statt, notirten solche im Einklang mit der Frankfurter Notiz von heute 255 bez. Ausserdem notirten Eichbaum-Actionen 187 1/2 Brief.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 21. September. Credit-Actien 228 1/2, 3/8 b. Disconto-Comm. 196.80, 60 N. Staatsbahn 184 1/2 b. Lombarden 68 1/2, 3/8 b. Galizier 178 1/2, 3/8 b. Buschtherader 177 1/2 b. G. Elbthal 143 1/2 b. Gotthard 105.40, 30 b. Central 103.30 b. Nordost 63.70, 64.20, 64.10, 63.90 b. Union 83.90 b. Jura 86.60 b. Westbahn 28.30 b. do. Prior. 101.40 b. Egypter 74.60 b. 1871er Kassen 95.30, 11. St. 1880er do. 70.95 b. Silberrente 66.80 b. G. Portugiesen 57.70 b. Italiener 98 b. Türken 14.05 b. do. Loose 9.75 b. Nach Schluss 6 Uhr 30 Min. Credit-Actien 228 3/8 b. \* London, 21. Sept. (Telegramm). Rübenzucker 11 sh 10 1/2 d. Tendenz: fest.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 21. September. (Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.)

Monat	New-York				Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Cafee	Weizen	Mais	Schmalz
Septbr.	79 1/2	—	6.70	16.90	69 1/2	41	6.80
Oktober	79 1/2	50 1/2	6.87	16.90	69 1/2	41 1/2	6.85
Novbr.	81 1/2	50 1/2	6.88	17.20	71 1/2	41 1/2	6.28 1/2
Dezbr.	82 1/2	50 1/2	6.88	17.45	73 1/2	41 1/2	6.25
Januar 1888	83 1/2	—	—	17.50	75 1/2	—	6.27 1/2
Febr.	84	—	—	17.50	76 1/2	—	—
März	85 1/2	—	—	17.55	77 1/2	—	—
April	86 1/2	—	—	17.55	78 1/2	—	—
Mai	87 1/2	58 1/2	—	17.60	—	48 1/2	6.87 1/2
Juni	88 1/2	—	—	17.60	—	—	—
Juli	—	—	—	—	—	—	—
August	—	—	—	—	—	—	—
September	—	—	—	—	—	—	—
Dezember	89 1/2	—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen höher. Mais höher und niedriger. Schmalz unverändert. Caffee unverändert.  
Die Schweinezufahren betragen in Chicago 17,000, an allen Hauptmärkten 30,000.

Wassersländs-Nachrichten.

Rhein.  
Hülten, 21. Sept. 2.16 Meter, gest. 0.12.  
Lauterburg, 21. Sept. 0.26 Meter, gest. 2.07.  
Mannheim, 21. Sept. 3.21 Meter, gest. 0.02.  
Sieblich, 20. Sept. 1.02 Meter, gest. 0.13.  
Neckar.  
Hullbrunn, 22. Sept. 0.51 Meter, gest. 0.02.  
Mannheim, 22. Sept. 2.25 Meter, gest. 0.00.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Dattmann in Lit. E 46 (am Rohrenkopf, untere Ede). 482

Herausgeber:  
Dr. jur. Hermann Haab.  
Verantwortlich:  
Für den politischen Theil: Chefredakteur Julius Raß.  
Für den lokalen und Handels-theil: J. Garder.  
Für den Redaktions- und Inseratentheil: A. Pöhner.  
Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haab'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

**Bekanntmachung.**

Bei der am 12. resp. 17. ds. Mis. durch den Bürgerausschuss vorgenommenen Erbschaftswahl wurde **Herr Friedrich Nieper,** Kaufmann dahier auf eine sechs-jährige Amtsdauer zum Mitgliede des Stiftungsrathes der Freiherren von Hövel'schen Stiftung gewählt.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Wahlacten 8 Tage lang auf dies-seitiger Kanzlei zur Einsicht der Wahlberechtigten ausliegen und daß etwaige Einsprüche und Beschwerden gegen die Wahl in derselben unersetzlichen Frist bei unterfertigten Stelle anzuzeigen und unter Bezeichnung der Beweismittel auszuführen sind. 12323i  
Mannheim, 21. Septbr. 1887.  
Bürgermeisteramt  
Löwenhaupt.  
Kieser.

**Fahrrad-Versteigerung.**

In F. G. 4 u. 5 werden **Freitag, den 23. d. J. Nachmittags 2 Uhr** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Einmal Gold u. Silber, Uhren, Kupfergeschloß, Frauenkleidung, Goldschmuck u. Schmuckzeug, sehr gute Bettung von Ca. 10 Betten. 12222i  
Spiegel u. Bilder, 4 Chiffoniere, 5 Kommode, 3 Pfeilerschänke, 10 Bettladen, Nacht- und Wäschschüssel, Canapee, Stühle, Kisten und versch. Hausrath.  
**C. D. Schwenzle,**  
Waffenschlichter.

**Versteigerung.**

**Dienstag, den 27. September** werden wegen Geschäftsvermehrung in der Knochenfeinerei des Herrn K. D. n. 1 g am Neckarauer Ufergange, Vormittags 10 Uhr durch Unterzeichneten gegen Baar versteigert:  
1 Wech. Pferdegeschloß, Leppiche, Stallgeräthschaften, 1 Hufeisenbank, 2 ein-spänniger Hochwagen, 1 Schmierbock, Schraube, 1 Dymalwaage 6 Kilo Tragkraft mit 4 Kilo Gewicht, 1 eiserner Siebseif, einige Messerwagen, 1 Parthie Feinhander, 2 Maurerhöcker, alte Dampfmaschine mit Beschlüß, 1 Acker Dickrüben, 1 Grube Pferdebohle, 1 Hund (Plattensänger), 3 Biegen 1 Geflügel dabei. 12344  
**J. D. Arschlinger.**

**Decopist**

Auf 15. Oktober d. J. wird ein gesucht. Zeugnisse sind vorzulegen.  
Mannheim, 20. Septbr. 1887.  
Groß. I. Staatsanwalt:  
Diez. 12324i

**Wohnung & Geschäft**

von **Max Sackinger Firma**  
J. B. Levi & Co. 23. 10929  
**Wälzer Hornbrod**  
64. 21. von Mandach. 64. 21.

**Leopold Mayer,**

F. 2. 14. 12382  
Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stelle und werden den geehrten Herrschaften nachgewiesen werden. 11087  
**Frau Dick, 62. 10.**

Ein reichliches Mädchen die häuslich sorgen kann, Hausarbeit verrichtet, sowie ein tüchtiges Hausmädchen sofort oder auf Ziel bei gutem Lohn gesucht. Näheres im Verlag. 12331

**Eine tüchtige Kleidermacherin** welche mehrere Jahre bei Hoflieferant Wagner in Heidelberg conditiohierte, nimmt noch einige Kunden an. 11669  
M 5, 11. s. St., 56.

Ein kleiner Grundbesitzer  
**Winfcher**  
mit Messinghalsband auf den Namen „Sello“ gehend ist entlaufen. 12009  
Angaben über den Verbleib gegen entsprechende Belohnung in der Exped. dieses Blattes.

**R 3, 1** 2. Stock ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12291

**Lehrling-Gesuch.**  
ein Buchbinderlehrling gegen gute Bezahlung sofort gesucht.  
Näheres im Verlag. 10790

**Lehrling gesucht.**  
In ein Agentur- und Absen-rungs-Gesellschaft wird ein Lehrling zu sofortigem Eintritt gef. Bei guter Führung selbständige Bezahlung. Offerten unter Nr. 10094 an die Exped. 10094

**Lehrling**  
ein Buchbinderlehrling, Kaufhaus, 11169

**Bekanntmachung.**

Die Wahl der Wahlmänner behufs Wahl zweier Landtags-Abgeordneter htr.  
Auf Grund des § 40 der Wahlordnung sind für die 40 Wahl-districte der Stadt Mannheim besondere Wahlcommissionen zu bilden, welche zusammengefezt wurden wie folgt:

- 1. District.**  
Herr Stadtrath Kahn, Vorstand,  
Stadtvorordneter C. Bohrmann, Stellvertreter.  
Aberle, David, Privatmann, Mitglied,  
Gentil, Joh., Kaufmann, Mitglied.  
Hesling, Robert, Chemiker, Mitglied,  
Schäffer, Heinrich, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer.
- 2. District.**  
Herr Stadtrath Langeloß, Vorstand,  
Stadtvorordneter Dant, Stellvertreter,  
Bonguet, Wendelin, Mechaniker, Mitglied.  
Seubert, Alfred, Prem.-Lieut. a. D., Mitglied u. Protokollführer,  
Strauß, Moriz, Privatmann, Mitglied,  
Seiler, Wilhelm, Bankdirector, Mitglied.
- 3. District.**  
Herr Stadtrath Böhm, Vorstand,  
Stadtvorordneter Hausmann, Stellvertreter,  
Bassermann, Rudolf, Kaufm., Mitglied und Protokollführer,  
Hohenemser, Ludwig, Banquier, Mitglied,  
Schiff, Jacob, Kaufmann, Mitglied,  
Stadel, Hermann, Kaufmann, Mitglied.
- 4. District.**  
Herr Stadtrath Jordan, Vorstand,  
Stadtvorordneter Louis A. Franz, Stellvertreter,  
Dr. Cyriak, Ludwig, Privatmann, Mitglied und Protokollführer,  
Mayer-Dintel, Wilhelm, Kaufmann, Mitglied,  
Nidert, Georg, Privatmann, Mitglied,  
Sauerbed, Richard, Kaufmann, Mitglied.
- 5. District.**  
Herr Stadtrath Königshausen, Vorstand,  
Stadtvorordneter Seberer, Stellvertreter,  
Balzar, Gustav, Kaufmann, Mitglied,  
Dörflinger, Hugo, Kaufmann, Mitglied,  
Korzer, Johann, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Nauen, Heinrich, Kaufmann, Mitglied.
- 6. District.**  
Herr Bürgermeister Bräunig, Vorstand,  
Stadtvorordneter Magenau, Stellvertreter,  
Battlener, Albert, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Engelhard, Robert, Fabrikant, Mitglied,  
Haas, Max, Heinrich, Kaufmann, Mitglied,  
Leo, Adolf, Kaufmann, Mitglied.
- 7. District.**  
Herr Bürgermeister Löwenhaupt, Vorstand,  
Stadtvorordneter E. Hirsch, Stellvertreter,  
Hartmann, Georg, Schuhfabrikant, Mitglied,  
Maas, Eugen, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Thorbek, Franz, Fabrikant, Mitglied,  
Wunder, Robert, Wirth, Mitglied.
- 8. District.**  
Herr Stadtrath Bopp, Vorstand,  
Stadtvorordneter J. R. Hamburger, Stellvertreter,  
Baumüller, Hermann, Bankdirector, Mitglied,  
Engelsmann, August, sen., Mitglied,  
Rauzer, Isak, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Reiß, Karl, Consul, Mitglied.
- 9. District.**  
Herr Stadtrath Dreesbach, Vorstand,  
Stadtvorordneter Heinrich Löwenhaupt, Stellvertreter,  
Hochstetter, Isak, Kaufmann, Mitglied,  
Köhler, Franz Josef, Goldarbeiter, Mitglied,  
Lehmann, Philipp, Kaufmann, Mitglied,  
Nieper, Friedrich, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer.
- 10. District.**  
Herr Stadtvorordneter A. Imhoff, Vorstand,  
Olipier, Josef, Kupferhämmer, Stellvertreter,  
Burbaum, Benedikt, Kaufmann, Mitglied,  
Karcher, Georg, Buchbinder, Mitglied, 12304i  
Kaufmann, Louis, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Schwenzle, Christian, jun., Kürschner, Mitglied.
- 11. District.**  
Herr Stadtrath Dresler, Vorstand,  
Stadtvorordneter E. Kahn, Stellvertreter,  
Pfander, Karl, Kaufmann, Mitglied,  
Reiß, Gustav, Kaufmann, Mitglied,  
Hindenschwender, Benjamin, Kaufmann und Protokollführer,  
Steinel, Wilhelm, Kaufmann, Mitglied.
- 12. District.**  
Herr Stadtrath Ladenburg, Vorstand,  
Stadtvorordneter Jörger, Stellvertreter,  
Dreidenbach, Karl, Kaufmann, Mitglied,  
Herrmann, Bernhard, Kaufmann, Mitglied,  
Klusmann, Hermann, Kohlenhändler, Mitglied,  
Kochler, Friedrich, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer.
- 13. District.**  
Herr Stadtrath Rütber, Vorstand,  
Stadtvorordneter Wurz, Stellvertreter,  
Bodenhöfer, Erwin, Stadtgärtner, Mitglied u. Protokollführer,  
Heidenreich, Michael, Kaufmann, Mitglied,  
Hoffmann, Johann Baptist, Metzger, Mitglied,  
Lodowig, Jakob, Holzhändler, Mitglied.
- 14. District.**  
Herr Stadtrath Rittmüller, Vorstand,  
Stadtvorordneter Schuster, Stellvertreter,  
Bauer, Karl, Kaufmann, Mitglied,  
Hoch, Jakob, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Neh, Alois, Schloffer, Mitglied,  
Lodowig, Martin, Wirth, Mitglied.
- 15. District.**  
Herr Stadtrath Schend, Vorstand,  
Stadtvorordneter Eduard Schweizer, Stellvertreter,  
Bids, Johann Philipp, Kaufmann, Mitglied,

- Kaltenhaler, Gg. Friedrich, Privatmann, Mitglied und Protokollführer.  
Kugel, Heinrich, Metzger, Mitglied.  
Dettlinger, Louis, Seifenfabrikant, Mitglied.  
**16. District.**  
Herr Stadtrath Kesselheim, Vorstand,  
Stadtvorordneter Thoma, Stellvertreter,  
Brühl, Benedikt, Chirurg, Mitglied,  
Hartmann, Friedrich, Bankbeamter, Mitglied u. Protokollführer,  
Hermann, Karl, Musikdirector, Mitglied,  
Schubnell, Leonhard, Privatmann, Mitglied.
- 17. District.**  
Herr Stadtrath Schirmer, Vorstand,  
Stadtvorordneter Th. Traumann, Stellvertreter,  
Barth, Gustav Adolf, Rentner, Mitglied,  
Engelhard, Emil, Fabrikant, Mitglied,  
Hallenstein, M., Seiler, Mitglied,  
Heyd, Karl, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer.
- 18. District.**  
Herr Stadtrath Hillebrand, Vorstand,  
Stadtvorordneter Dr. Rosenfeld, Stellvertreter,  
Agricola, Ludwig, Kaufmann, Mitglied,  
Duffing, Christian, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Hoffmann, Friedrich, Bildhauer, Mitglied,  
Steiner, Karl, Fabrikant, Mitglied.
- 19. District.**  
Herr Stadtrath Sperling, Vorstand,  
Stadtvorordneter Henz, Stellvertreter,  
Bauer, Liebmann, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Ehardt, Karl Friedrich, Kaufmann, Mitglied,  
Herr, Wilhelm, Privatmann, Mitglied,  
Leisch, Johann Baptist, Schreiner, Mitglied.
- 20. District.**  
Herr Stadtrath Ditrich, Vorstand,  
Stadtvorordneter Paul, Stellvertreter,  
Kittelig, Rudolph, Verwalter,  
Dörflinger, Oskar, Kaufmann, Mitglied,  
Dattenhöfer, Alfred, Kaufmann und Protokollführer,  
Bogler, Karl, Director, Mitglied.
- 21. District.**  
Herr Stadtrath Kahn, Vorstand,  
Stadtvorordneter Bohrmann, Stellvertreter,  
Büsch, Karl, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Gengenbach, Adolf, Buchdruckerei-Besitzer, Mitglied,  
Hirt, Adolf, Privatmann, Mitglied,  
Stoll, Georg Ludwig, Kaufmann, Mitglied.
- 22. District.**  
Herr Stadtrath Langeloß, Vorstand,  
Stadtvorordneter Dant, Stellvertreter,  
Eglinger, Theodor, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Ladenburg, Karl, Commerzienrath, Mitglied,  
Neumann, Paul, Kaufmann, Mitglied,  
Seubert, Max, Major a. D., Mitglied.
- 23. District.**  
Herr Stadtrath Böhm, Vorstand,  
Stadtvorordneter Hausmann, Stellvertreter,  
Deibel, Karl, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Hammerstein, Georg, Inspector, Mitglied,  
Hohenemser, Fritz, Mitglied,  
Roth, Andreas, Kaufmann, Mitglied.
- 24. District.**  
Herr Bürgermeister Löwenhaupt, Vorstand,  
Stadtvorordneter E. Hirsch, Stellvertreter,  
Difens, Karl, Kaufmann, Mitglied,  
Hirschhorn, Friedrich, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Kampel, Heinrich, Hofrath, Mitglied,  
Schlatte, Theodor, Kaufmann, Mitglied.
- 25. District.**  
Herr Bürgermeister Bräunig, Vorstand,  
Stadtvorordneter Georg Veltan, Stellvertreter,  
Bohrmann, Philipp, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Henninger, Joseph, Kaufmann, Mitglied,  
Witzel, Abraham, Kaufmann, Mitglied,  
Wirsching, Julius, Kaufmann, Mitglied.
- 26. District.**  
Herr Stadtrath Jordan, Vorstand,  
Stadtvorordneter Hafner, Stellvertreter,  
Baumstark, Friedrich, Kaufmann und Protokollführer,  
Bendheim, Simon, Kaufmann, Mitglied,  
Brunn, Joseph, Seifenfabrikant, Mitglied,  
Droell, Friedrich, Privatmann, Mitglied.
- 27. District.**  
Herr Stadtrath Königshausen, Vorstand,  
Stadtvorordneter Necker, Stellvertreter,  
v. Derslin, Ludwig, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Heitinger, Georg, Bäcker, Mitglied,  
Karcher, Adam, Badbesitzer, Mitglied,  
Mitschels, Alois, Privatmann, Mitglied.
- 28. District.**  
Herr Stadtrath Bopp, Vorstand,  
Stadtvorordneter Hamburger, Stellvertreter,  
Bassermann, Julius, Kaufmann, Mitglied,  
Bohrmann, Heinrich, Weinhändler, Mitglied,  
Kaufmann, Michael, Rentner, Mitglied,  
Kühnle, Gustav, Adolf, Inspector, Mitglied und Protokollführer.
- 29. District.**  
Herr Stadtrath Dreesbach, Vorstand,  
Stadtvorordneter Magenau, Stellvertreter,  
Heil, Joseph, Rechnungsrath a. D., Mitglied,  
Max, Eduard, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Reiß, Jakob, Kaufmann, Mitglied,  
Schneider, Julius, Kaufmann, Mitglied.
- 30. District.**  
Herr Stadtrath Staudt, Vorstand,  
Stadtvorordneter August Imhoff, Stellvertreter,  
Vanduhn, Peter, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
Gele, August, Wirth, Mitglied,  
Nuedin, Johann Maria, Kaufmann, Mitglied,  
Ruf, Peter, Kaufmann, Mitglied,

- 31. District.**  
 Herr Stadtrath Dresler, Vorstand,  
 Stadtverordneter Förger, Stellvertreter,  
 Bartholomä, Karl, Bäcker, Mitglied,  
 Gehrig, Joseph, Secretär, Mitglied und Protokollführer,  
 Holländer, Jakob, Möbeltransporteur, Mitglied,  
 Kolb Martin, Privatmann, Mitglied.
- 32. District.**  
 Herr Stadtrath Ditrich, Vorstand,  
 Stadtverordneter Paul, Stellvertreter,  
 Fuld, Anton, Kaufmann, Mitglied,  
 Kaiser, Gustav, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
 Kappes, Friedrich, Holzhändler, Mitglied,  
 Niedermayer, Joseph, Küfer, Mitglied.
- 33. District.**  
 Herr Stadtrath Ladenburg, Vorstand,  
 Stadtverordneter Ballenberg, Stellvertreter,  
 Kuchs, Philipp, Bezirks-Physiker, Mitglied und Protokollführer,  
 Saam, Johann, Baptist, Wirth, Mitglied,  
 Schwander, Karl, Wirth, Mitglied,  
 Selzer, Heinrich, Privatmann, Mitglied.
- 34. District.**  
 Herr Stadtrath Hillebrand, Vorstand,  
 Stadtverordneter Franz, Stellvertreter,  
 Klantsart, Wilhelm, Privatmann, Mitglied,  
 Bräuer, Friedrich, Kaufmann, Mitglied,  
 Neuling, Ludwig, Fabrikant, Mitglied und Protokollführer,  
 Schmieg, Johann, Kaufmann, Mitglied.
- 35. District.**  
 Herr Stadtrath Nöther, Vorstand,  
 Stadtverordneter Bräuer, Stellvertreter,  
 Becker, Jakob, Wirth, Mitglied,  
 Hartmann, Friedrich, Privatmann, Mitglied,  
 Jungblut, Heinrich, Schreiner, Mitglied,  
 Nussinger, Andreas, Baumeister, Mitglied und Protokollführer.
- 36. District.**  
 Herr Stadtrath Wittmüller, Vorstand,  
 Stadtverordneter Odenheimer, Stellvertreter,  
 Werbel, Wilhelm, Fabrikdirector, Mitglied,  
 Kümmerer, Hugo, Verschreiber, Mitglied,  
 Kiefer, Hermann, Bahnmeister, Mitglied,  
 Müller, Georg, Gastwirth, Mitglied und Protokollführer.
- 37. District.**  
 Herr Stadtrath Kesselheim, Vorstand,  
 Stadtverordneter Dotter, Stellvertreter,  
 Eberhard, Heinrich, Apotheker, Mitglied,  
 Schilling, Karl, Kaufmann, Mitglied,  
 Sperling, Johann, Baptist, Kaufmann, Mitglied,  
 Würmell, Ludwig, Schreiner, Mitglied und Protokollführer.
- 38. District.**  
 Herr Stadtrath Sperling, Vorstand,  
 Stadtverordneter Klantsart, Stellvertreter,  
 Koederer, Johann, Wirth, Mitglied,  
 Gruber, Ferdinand, Landwirth, Mitglied,  
 Reih, Georg, Gärtner, Mitglied,  
 Behrle, Georg, Telegraphen-Assistent, Mitglied und Protokollführer.
- 39. District.**  
 Herr Stadtrath Schend, Vorstand,  
 Stadtverordneter Reuberger, Stellvertreter,  
 Dungeorge, Geod. Zeichner, Mitglied,  
 Hoffmann, Karl, Lehrer, Mitglied und Protokollführer,  
 Kipfel, Karl, Hofmusikant, Mitglied,  
 Wellenreuther, Jakob, Landwirth, Mitglied.
- 40. District.**  
 Herr Stadtrath Schirmer, Vorstand,  
 Stadtverordneter Prestinari, Stellvertreter,  
 Leitingen, Josef, Fabrikant, Mitglied,  
 Pfeifferhorn, Emil, Kaufmann, Mitglied und Protokollführer,  
 Ruz, Paul, Zimmermann, Mitglied,  
 Vogt, Georg, Kohlenhändler, Mitglied.  
 Gemäß § 10 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 2. Juli 1877 bringen wir dies unter Bezug auf die diesseitige Einladung vom heutigen zur Kenntniss der Wahlberechtigten.  
 Mannheim, den 16. September 1887.
- Der Stadtrath:**  
 Moh. Winterer.

### Einladung zur Wahl der Wahlmänner behufs Wahl zweier Landtags-Abgeordneten.

In Gemäßheit höchster Entschliessung vom 29. Juli d. J. — Staatsanzeiger No. XXIX — muß im 45. Wahlbezirk — Stadt Mannheim — für die verstorbenen Abgeordneten: Herren von Feder, früher Rechtsanwalt dahier und Wilhelm Kopfer, Kaufmann dahier, eine Erneuerungswahl vorgenommen werden, welcher gemäß § 39 der Verfassungs-Urkunde vom 22. August 1818 die Wahl neuer Wahlmänner in diesem Bezirk vorzugehen muß.

Die Zahl der Wahlmänner berechnet sich in Mannheim auf 306, da auf je 200 Einwohner ein Wahlmann zu ernennen ist (§ 34 Wahlordnung und § 6 der Verordnung Gr. Minist. d. Innern vom 2. Juli 1877) und die neueste Volkszählung vom Jahre 1885 eine Bevölkerung von 61,219 Seelen nachweist.

Mit Genehmigung des Großh. Wahlkommissärs, Herrn Ministerialraths Frech dahier, sind den 40 Wahlbezirken, in welche die Stadt zerfällt, die nachstehenden Stadttheile zugewiesen und wird die Wahl in denselben an den unten angegebenen Wahltagen in den beigefügten Wahllokale vorgenommen und hat sich auf die weiter erwähnte Anzahl von Wahlmännern zu erstrecken: 123301

**A. Am Mittwoch, den 5. Oktober 1887**  
 Vormittags von 9—1 Uhr.

District No.	Zahl der Wahlmänner	Stadttheile	Wahllokale
1	7	Großh. Schloß. Lit. A 1—4.	Schulhaus Lit. L 1, Zimmer No. 7.
2	7	Lit. B 5, 6, 7. Z 1, 2.	Aulaschule Zimmer No. 1.
3	7	Lit. C 1, 2, 3, 5.	Schulhaus Lit. L 1, Zimmer No. 8.
4	6	Lit. C 4, 6, 7.	Aulaschule Zimmer No. 2.
5	7	Lit. C 8 und 9. D 8.	Evang. Hospital Lit. F 6 No. 4.
6	8	Mühlau, Bergast. und Rheinvorland. Lit. D 1—6.	Rathhaus I. Stod. Bauamt.
7	8	Lit. D 7. E 2—6.	Rathhaus II. Stod. Zimmer No. 2.
8	8	Lit. E 7. F 6—8.	Mädchen-Schulhaus Lit. K 5, Sim. No. 1.
9	7	Lit. F 1—5.	Schulhaus Lit. K 2, Zimmer No. 1.
10	8	Lit. G 2, 3, 4. G 6.	Schulhaus Lit. K 2, Zimmer No. 2.

**B. Am Mittwoch, den 5. Oktober 1887**  
 Nachmittags von 4—8 Uhr.

11	8	Lit. G 5. G 8—11. H 6.	Mädchen-Schulhaus Lit. K 5, Sim. No. 1.
12	8	Lit. G 7. H 1.	Rathhaus II. Stod. Zimmer No. 2.
13	8	Lit. H 2, 3. H 5.	Schulhaus Lit. K 2, Zimmer No. 1.
14	8	Lit. H 4. H 7.	Mädchen-Schulhaus Lit. K 5, Sim. No. 2.
15	8	Lit. J 1, 2, 4.	Schulhaus Lit. K 2, Zimmer No. 2.
16	7	Lit. J 3, 5, 6.	Schulhaus Lit. K 2, Zimmer No. 4.
17	9	Lit. J 7. K 1, 5, 6, 7.	Mädchen-Schulhaus Lit. K 5, Sim. No. 3.
18	7	Lit. K 3.	Schulhaus Lit. K 2, Zimmer No. 5.
19	8	Lit. K 4. Schiffs.	Mädchen-Schulhaus Lit. K 5, Sim. No. 4.
20	8	Lit. Z 3—6.	Mädchen-Schulhaus Lit. K 5, Sim. No. 5.

**C. Am Donnerstag, den 6. Oktober 1887**  
 Vormittags von 9—1 Uhr.

21	7	Lit. L 1—17.	Schulhaus Lit. L 1, Zimmer No. 7.
22	8	Lit. M 1—8.	Schulhaus Lit. L 1, Zimmer No. 8.
23	7	Lit. N 1—7.	Schulhaus Lit. L 1, Turnsaal.
24	8	Lit. O 2—7. P 1 und 2.	Rathhaus II. Stod. Zimmer No. 2.
25	8	Lit. P 3—7.	Rathhaus I. Stod. Bauamt.
26	8	Lit. Q 1—4.	Schulhaus Lit. R 2, Zimmer No. 1.
27	8	Lit. Q 5—7. R 3.	Schulhaus Lit. R 2, Zimmer No. 2.
28	7	Lit. R 2, 2. R 4, 5, 6, 7.	Schulhaus Lit. R 2, Zimmer No. 3.
29	8	Lit. S 1, 2, 3.	Schulhaus Lit. R 2, Zimmer No. 6.
30	8	Lit. S 4—6. T 1 und 2.	Schulhaus Lit. R 2, Zimmer No. 13.

**D. Am Donnerstag, den 6. Oktober 1887**  
 Nachmittags von 4—8 Uhr.

31	8	Lit. T 3, 4, 5.	Rathhaus II. Stod. Zimmer No. 2.
32	8	Lit. T 6. U 1—6.	Rathhaus I. Stod. Bauamt.
33	8	Schweginger Straße.	Schweging. Vorstadt-Schulh. Sim. No. 1.
34	8	große Morzelstraße. keine Amerikanerstraße. Lit. Z 7 und 8.	Schweging. Vorstadt-Schulh. Sim. No. 2.
35	8	Friedrichsstraße. Thorader-Steppeler. Ballstadt-Teatleur. Kleinfeldstraße.	Schweging. Vorstadt-Schulh. Sim. No. 3.
36	6	Lit. Z 9 und 10. Peri.-u. Rangierbhf.	Schweging. Vorstadt-Schulh. Sim. No. 4.
37	8	Neuer Stadth. jeni. Red. Lit. C—F.	Redarvorstadt-Schulhaus, Sim. No. 19.
38	8	Redarvorstadt. Lit. ZA 1. ZB 1 und 2. ZC 1 und 2. ZD 1 und 2. ZE 1 und 2.	Redarvorstadt-Schulhaus, Sim. No. 14.
39	8	Redarvorstadt. Lit. ZF 1 u. 2—20. 1 u. 2.	Redarvorstadt-Schulhaus, Sim. No. 15.
40	8	Lit. ZP und ZQ.	Redarvorstadt-Schulhaus, Sim. No. 16.

Die Urwähler werden eingeladen, sich an den genannten Tagen in dem betreffenden Wahllokale einzufinden und allda ihre Stimme zur Ernennung der Wahlmänner desjenigen Districts, zu welchem sie nach ihrer Wohnung gehören, vorchriftsmäßig abzugeben. Niemand kann in zwei Districten wählen. Zur Stimmabgabe werden nur Diejenigen zugelassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind. (§ 44 der Wahlordnung).

**Sämmtliche marinirte Fischwaaren und Conserven**  
 sind in reichster Auswahl ein- getroffen. 123300  
 Central-Fischhalle  
**A. M. Wagner,**  
 C 2, 8.

Ich empfehle als vorzüglich:  
 Senf- Pfeffer- Saure- Wein- Gurken  
 ganz frisch bei billigen Preisen. 123306  
 Central-Fischhalle  
**A. M. Wagner,**  
 C 2, 8.

**Neue Voll-Heringe**  
 von 5 Pfg. Bratheringe, Bismard-Heringe, Kaiser-Heringe, Röllmops von 5 Pfg. 1c. 2c. in feinsten Marinaden.  
**ff. Speck-Flundern**  
 von 15 Pfg. Oelfardinen, russ. Sardinen Pfund 45 Pfg. 1c. 2c. 123307  
 Central-Fischhalle  
**A. M. Wagner,**  
 C 2, 8.

**Roheß Bündlinge**  
 10 Pf. per Stück.  
**Neue holländische Heringe**  
 6 Pfg. per Stück.  
**Marinirte Heringe**  
 10 Pf. per Stück.  
**Sardinen, Sardellen.**  
**Gebr. Kaufmann,**  
**G. B. L.** 123308

**Rheinsalm**  
 Seezungen, Schellfische, Rheinhechte, Blauselchen, Schrote per Pfd. 40 Pf. n. i. w. 123309  
**Ph. Gund, D 2, 9.**  
 Grob. Hof-Lieferant.

**Marinirte Heringe**  
 (hochfein zubereitet), Berliner Röllmops, russ. Sardinen, holl. Sardellen, Roheßbündlinge.  
**Nürnberg. Dösemantlsalat**  
 In Emmentaler, Radm- u. Limburger Käse empfiehlt August billig 123310  
**J. G. Volz,**  
**N 4, 22. N 4, 22.**

**Neue holländ. Boll-Heringe**  
 6 und 8 Pfg. per Stück neue holländ. Heringe neue russ. Sardinen neue Sardellen sowie frisch eingetroffenen  
**Nürnberg. Dösemantlsalat** empfiehlt  
**Jacob Lichtenthäler**  
 123301 B 5, 10.

**Neue Suppenfrüchte**  
**Sülsen**  
 in Ia. guiso-förmiger Sauce, empfiehlt  
**Jacob Lichtenthäler.**  
 B 5, 10. 123302  
**J 2, 16** 8. St. 1. jolider Rapp- Rindfleisch u. Döge 123305

**Kirchen-Anzeigen.**  
 katholische Gemeinde Jesuitentirche. Donnerstag, 7 Uhr Abends Kirchungsamtseicht und Anbacht.

### Gießerei-Versteigerung.

**Sonntag, den 1. Oktober 1887, Nachmittags 3 Uhr**  
 in der Wirthschaft der Brauerei „F. D. Bender & Söhne“ an Kaiser- lanternen lassen „Gebrüder Schöneberger“ ihre daselbst in der Nähe des Nordbahnhofes gelegene, im Betrieb befindliche Gießerei für schmelzbare Eisengießerei nach dem ganzen Inventar unter annehmbareren Bedingungen öffentlich zu eigen versteigern.  
 Bis zur Versteigerung kann dieselbe auch aus freier Hand verkauft werden. Der Uebernehmer wird unter Garantie angelernt. Näheres zu erfragen bei dem Unterfertigten. 11108  
 Kaiserlantern, 81, August 1887.  
**O. Noessel,**  
 Amtöverweiser des kgl. Notars Vogel.

**Jahrmarkt Ludwigshafen.**  
**Weinwirthschaft J. Völker.**  
 Sonntag, den 25. und Montag, den 26. September.  
 Unterzeichnete empfiehlt seine reinen Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei aufmerksamer Bedienung. 12279  
**Joh. Völker, neben dem Amtsgericht.**

**Großer Mayerhof.**  
 Vorzügliches Lager-Bier  
 direkt vom Fass  
 Restauration à la carte.  
 Guten bürgerlichen Mittagstisch. 12287

Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.

Jeder Stimmberechtigter hat so viel Wahlmänner in Vorschlag zu bringen, als der District, wozu er gehört, zu ernennen hat.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Sie sind außerhalb des Wahllokals mit den Namen der Wahlmänner, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich, oder im Wege der Verzeihung zu versehen.

Im Uebrigen gibt der § 15 der Verordnung vom 2. Juli 1877 aber das Verfahren bei der Stimmabgabe folgende Bestimmungen:

„Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Vorstand sitzt, nennt seinen Namen und gibt, wenn der Wahl-District aus mehr als einer Ortschaft besteht, seinen Wohnort, in Städten, in welchen die Wählerliste nach Hausnummern aufgestellt ist, seine Wohnung an.“

Der Wähler übergibt, sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Vertreter, welcher denselben unerschlossen in das auf dem Tisch stehende Gefäß legt.

Der Stimmzettel muß derart zusammengefallen sein, daß bei ihm verzeichnete Name verdeckt ist.

Stimmzettel bei welchen hiergegen verstossen ist, oder welche nicht von weißem Papier, oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind (§ 45 der Wahlordnung) hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen. Insbesondere hat derselbe auch darauf zu achten, daß nicht statt eines, mehrere Stimmzettel abgegeben werden.“

Stimmberichtig und wählbar ist jeder bairische Staatsbürger, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt und in dem Wahlbezirk (hier also in der Stadt Mannheim) seinen Wohnsitz hat, mit Ausnahme:

- 1) Derjenigen, welche wirkliche Mitglieder der ersten Kammer oder bei der Wahl der Grundherren stimmberechtigt oder wählbar sind;
- 2) der Entmündigten oder Mundtoten;
- 3) derjenigen Personen, über deren Vermögen die Gant gerichtlich eröffnet worden ist, und zwar während der Dauer des Gantverfahrens;
- 4) der Personen, welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen, oder im letzten, der Wahl vorhergegangenen Jahre, bezogen haben;
- 5) der Personen, welchen das Wahlrecht oder die Wählbarkeit in Folge eines strafgerichtlichen Urtheils entzogen ist.

Die Annahme des Wahlamts kann von keinem Staatsbürger ohne hinlängliche Ursache, als Krankheit, nothwendige Abwesenheit, verweigert werden.

Mannheim, den 16. September 1887.

Der Stadtrat:

Moll.

Dinterer.

## Einladung zur achten ordentlichen General-Versammlung der Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim

am Samstag, den 15. October 1887,

Mittags 12 Uhr

im Lokale der Rheinischen Creditbank in Mannheim.

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes;
2. Bericht des Aufsichtsraths und der Rechnungsdirektoren;
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes;
4. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinns;
5. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern (§ 35 des Statuts).

Für die Theilnahme an der Generalversammlung ist § 28 des Statuts maßgebend, lautend:

„Wer an der Generalversammlung persönlich oder durch einen Vertreter Theil nehmen will, hat die Aktien eine Woche vor der Versammlung bei der Gesellschaft, oder bei einer der in der Einladung zur Generalversammlung hierzu bezeichneten Stellen vorzuzeigen und erhält dagegen eine Stimmkarte. Stellvertreter haben sich als solche urkundlich zu legitimiren.“

Die Stimmkarten sind auf dem Bureau der Gesellschaft, sowie bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim erhältlich:

Namens des Aufsichtsrathes

Der Präsident:

Fr. Engelhorn.

122981

## Einladung.

Samstag, den 24. September l. J. findet in Eppingen das landwirtschaftliche Gaudium des Pfälzerverbands statt mit Ausstellung und Veranlagung von Zuchtthieren, landwirtschaftlichen Produkten, Maschinen und Geräthen. Indem wir die Herren Mitglieder unseres Vereins zur Theilnahme an diesem Feste etc. freundlichst einladen, geben wir denselben davon Kenntniß, daß die Absicht mehrerer Mitglieder unserer Direction Sonntag morgens 4.30 mit dem bairischen Bahnhofs Mannheim-Weidelberg-Bruchsal-Brillen-Eppingen erfolgt. 121761

Die Direction des landw. Bezirksvereins Mannheim.

Von heute an

12284

**Prima Kalbfleisch 50 Pf.**

**Prima Hammelfleisch 50 Pf.**

J. B. Hoffmann, H 2, 11.

Martin Hoffmann, R 3, 5.

## Einladung zur dritten ordentlichen General-Versammlung der Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft in Mannheim

auf Samstag, den 15. October 1887  
Mittags 12 1/2 Uhr

im Lokale der Rheinischen Creditbank in Mannheim.

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes;
2. Bericht des Aufsichtsraths und der Rechnungsdirektoren;
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes;
4. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns;
5. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern (§ 35 des Statuts);
6. Wahl von Rechnungsdirektoren (§ 15 des Statuts);

Für die Theilnahme an der Generalversammlung ist § 28 des Statuts maßgebend, lautend:

„Wer an der General-Versammlung persönlich oder durch einen Vertreter Theil nehmen will, hat die Aktien eine Woche vor der Versammlung bei der Gesellschaft oder bei einer der in der Einladung zur General-Versammlung hierzu bezeichneten Stellen vorzuzeigen und erhält dagegen eine Stimmkarte. Stellvertreter haben sich als solche urkundlich zu legitimiren.“

Die Stimmkarten sind auf dem Bureau der Gesellschaft, sowie bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim erhältlich.

Namens des Aufsichtsraths

Der Präsident:

Fr. Engelhorn.

122901

## Feuerwehr.

Die Wahl eines Vertrauensmannes für die 2. Feuerwehr-Compagnie der.

Am Montag, den 26. September d. J. Abends 7 Uhr findet im kleinen Sitzungssaal des Rathhauses dahier die im Vertheil bezeichnete Wahl statt.

Die Mannschaft der 2. Compagnie wird hiermit eingeladen, sich zahlreich an dem angegebenen Tage an dieser Wahl zu betheiligen. Zugleich machen wir auf den Zusatz des § 6 der Statuten aufmerksam, wonach die Wahl eines Vertrauensmannes der Befähigung des Stadtrathes bedarf. 122951

Der Verwaltungsrath:

M. Birckling.

B. Siegel, Schriftführer.



## Feuerwehr.

Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe Montag, den 26. Sept., Abds. 5 Uhr pünktlich und vollständig am Speichenhaus I (Bauhof) einzufinden. 122591

Der Hauptmann:

W. Dck.



## Krieger-Verein.

Samstag, den 24. d. M., Abends halb 9 Uhr Mitglieder-Versammlung im Vereinslokal P 2, 10 (Stadtkörb.).

Besprechung wichtiger Vereins-Angelegenheiten, weshalb um zahlreiches Erscheinen dringend erachtet. 122921

Der Vorstand.

## Kathol. Jünglings-Verein Mannheim.

Sonntag, 25. September 1887, feiern wir im Saale des Ballhauses unser

## III. Stiftungsfest

mit Aufführungen der Jünglingskapelle und Darstellung des biblischen Theaterstückes: **Josef und seine Brüder**, von Schwab. Beginn 7/8 Uhr Abends.

Programm und Eintrittskarten sind zu haben täglich von 8 Uhr Abends ab im Kath. Gesellschaftslokal G 4, 17, beim Präses des Vereins F 1, 7 und Abends an der Kasse.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet die Mitglieder und Freunde der hiesigen kath. Vereine ergebenst ein 12287

Der Vorstand.

## „Arion“, Mannheim.

Isenmann'scher Männerchor.

Samstag, 1. October, Abends 8 Uhr in den Sälen des Badner Hofes

## Abend-Unterhaltung

mit nachfolgendem Tanzkränzchen,

wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst familienangehörigen einladen. Vorschläge für Einzuleitende sind persönlich Sonntag, den 25. bis Mittags 6-9 Uhr im Lokal (Mannheimer Saal der Brauerei Dabringer) anzumelden. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. 12191

Der Vorstand.

## Stolze'scher Stenographenverein.

Die Unterrichtskunden des ersten Lehrkursus finden jeweils am Montag und Donnerstag, Abends von 9-10 Uhr in unserem Vereinslokal (Rechnungszimmer des „Zwischenact“) statt. 000

Der Vorstand.

## Musikverein.

Donnerstag, den 22. September Proben

Morgens 8 Uhr für Sopran und Alt, Abends 7 1/2 Uhr für Tenor und Bass

Stimmbegabte Damen und Herren werden freundlichst eingeladen, dem Musikverein als active Mitglieder beizutreten und sind ersucht, sich bei dem Vereinsdirigenten Herrn Hofkapellmeister Pauc (G 9 No. 2), jeweils Mittwoch zwischen 2 und 3 Uhr persönlich anzumelden. 12256

Der Vorstand.

## Philharmonischer Verein. Vorschule.

Die Proben beginnen Sonntag, den 20. Sept., Nachmittags 2 Uhr im Gastlokal.

Anmeldungen neu hinzutretender Mitglieder werden bei dem Dirigenten, Herrn Hofm. Edm. Bärtsch (B 5, 2), sowie bei den Vorstandsmitgliedern, Herrn Th. Söbler (O 2, 1) und Jacob Klein, (B 1, 10) entgegengenommen.

Der Vorstand.  
Th. Söbler,

12162

## Hilfskassen

und sonstigen

## Krankenunterstützungsvereine

empfiehlt sich ein cautionsfähiger Versicherungsbeamter zur Führung der Bücher und Erledigung aller Kasengeschäften. Offerten mit No. 12178 an die Expedition bis Stattes. 12178

## Medizinal-Verein Mannheim.

Wir ersuchen unsere Mitglieder nach § 8 Abs. b ihre rückständigen Beiträge zu begleichen, andernfalls auf Kosten des Mitgliedes christliche Wohnung erfolgen wird. 12197

Der Vorstand.

## Medizinal-Verein Mannheim.

Gesellschaftslokal „Großes Jagd“ J 1, 16 1/2. Wir suchen ein im Centrum der Stadt stehendes Parterrelokal zu Bureau geeignet, mit separatem Eingang, event. mit Wohnung und bitten Offerten bis 1. October mit Preisangabe einzureichen. 12196

Der Vorstand.

## Männergesang-Verein.

Dienstag Abends 9 Uhr Probe.

Der Vorstand.

11735



12392

Donnerstag Abends im rothen Saal bei D. Bender

## Rein Lager in Teppichstoffen, Vorlagen und Läufern

ist für kommende Saison aufs Reichhaltigste mit allen Qualitäten ausgestattet und empfehle ich folgende Sorten zu den denkbar billigsten, jedoch festen Preisen:

**Läuferstoffe:** Halb- u. ganz Welle, Holländer, Manila, Cocod, Wachstuch und Linoleum. 11741  
**Teppiche in Rollenwaare und allen Größen abgepasster Vorlagen in Schottisch, Germania, Tapestry, Peluche, Brüssel, Tournay - Velvet, Axminster und Smyrna.**  
 Auf einen kleinen Posten noch von voriger Saison lagernder Teppich-Arte (im Waage bis zu 20 Pfd.) mache ich besonders aufmerksam. Dieselben werden am reich zu räumen, unter Korbpreis abgegeben.

## J. Hochstetter, F 2, 8.

Eine Bägerin müht die Aufzucht von Hasen und Kanarienvögeln. 11984  
Zu erfragen H 5, 2, 4. Stof.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Gassen, Kostümen, sowie Kinderkleidern in und dem Hause bei billiger Vergütung.

Danzkleider sowie Senden u. Weißzeug werden zum Nähen angenommen. 8 7, 26 3. Stod. 12293

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich unter reicher Bedienung. Näheres im Verlag. 11772

Ein Hund angekauft. Wegen Erhaltung der Intelligenzgehalte und der Futterkosten in Gasping zu nehmen U 4, 5. Portecce. 12314

Zu kaufen gesucht: Handweine werden gekauft bei Gottfried Hebel in H 7, 8. 11445

Gebrauchte Möbel und Seiten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6580

Sechse Flaschen faust zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 6581

Sechse Flaschen wech. gef. M 5, 3. 6399

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel faust zum höchsten Preise. 6591

Karl Cono, F 4, 5

Gebrauchte Bücher, einzel und Strohdecken faust

H. Remmich, Buchhandlung.

Zu verkaufen: ein Haus mit Speisereichthum, beste Lage, Näh. Agent

11695 Spörry, Q 3, 2/3.

In der Nähe von Mannheim 1 Wohnhaus mit Garten u. Garten, 2 Minuten von der Bahn

geleg. sehr geeignet für ein Speisereichthum, ist für Wfl. 8500, rentierend zu Wfl. 12000, unter günstigen Bedingungen

weggutshaber zu verkaufen. 11485

Offerten unter X Z. 1887 im Verlag abzugeben.

Ein 3 ködiges Wohnhaus mit Hinterbau vier Fenster Fronte, nächst dem

Strohmarsch gelegen, Preis Wfl. 36000, zu verkaufen. 11268

Näheres H 7, 25, 3. Stod.

3. Levi.

Eine schöne große Spielbox

mehrere Stücke spielend preiswürdig zu verkaufen. F 5, 11 Raben. 10650

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum ein gut erhaltener Charkosherd.

11691 F 5, 27, 3. St.

Eine li. Ladeneinrichtung sowie Weinfässer und Krankhäuser zu verkaufen. S 4, 20. 11216

Ein geschneider Schreibstisch zu verkaufen. Näheres im Verlag. 11088

Kinderwagen billig zu verkaufen. R 5, 9. 11029

Eine gute Kommode zu verkaufen. Näh. H 4, 26. Raben. 11197

Getragene Kleider verkauft Karl Ringer, H 6, 21. 11618

Kupierner Wasscheffel, 1 Pumpenfenster mit Verriegelung, 1 Schneidbügeln, sowie eigener Zuschnitt zu verkaufen. 10758. E 1, 12.

Velocipede zu verkaufen, fast neu, 58", Singer Coventry. G 2, 8, 2 Treppen. 12297

Ein Pianino wegen Wegzug billig zu verkaufen. 11276. L 12, 10.

Alte Biegel, Fenster, Thürer, 1 circa 7 m. Pferdeboxen mit Reff, ein eisernes Thor und Thüre, und Verschließes zu verf. T 6, 4/5. 11818

Für Tabakhändler! Eine Tabakpresse mit sehr guter Winde (neuer Partier Kästen) billig abzugeben bei

A. Kaufmann, Weinheim. 11905

4 ködig. aj. Heuckeraitter 3. verf. 11988. M 2, 8.

Eine große Partie weingrüne Lagerfaß zu verkaufen. Zu ertragen H 3, 9.

Zwei große massiv Magazinsthore, nebst kleineren Gewänden sehr billig zu verkaufen. U 2 No. 3. 10773

15 Stück Schlaftücher zu verkaufen. Redargärten. 12161

Wohnungsbau No. 3. Zwei neue Vordwagen 2 Stod. Larven zu verkaufen. 11581

Kof. Oberlein H 3, 13. Ein schönes Malinaturpapier zu verkaufen. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Eine Holsto- und eine eingeleate Kommode billig zu verkaufen ZD 1 No. 19. Redargärten. 12307

Stellen finden

Ein Cassirer, cautionsfähig, gegen wöchentliches Salair von R. 15 und Provision, für ein hiesiges Nähmaschinengeschäft gesucht. Offerten unter Angabe der feierlichen Thätigkeit sub. L. Nr. 12128 an die Expedition. 12128

Ein angehender Commis sof. gesucht. Offerten unter Chiffre C. B. 1000 an die Expedition. 12300

Glaser finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn. 12290

S. Klein, ZE 2, 12, Redargärten.

Ein junger Parise als Tagelöhner gesucht. L 14, 2b. 12225

Tüchtige Tailleurarbeiten sofort gesucht. D 5, 6, 3. St. 12061

Gesucht. Für eine geb. alleinst. Dame wird Betropf. bei alt. Chey. od. Herrn gef. Tücht. im Haush. Krankenspl. Vert. u. Schreiben. Gute Ref. i. S. Fr. Off. sub E. A. 100. Quajensein & Bogler, Wiesbaden erbeten.

Gesucht. In einem großen Institut, eine tüchtige selbständige Köchin. Näheres Expedition dieses Blattes. 12081

Braves ordentliches Dienstmädchen das lohen kann für eine kleine Familie per sofort oder aufs Ziel gef. 11966. L 14, 2a. 2. Stod.

Ein braves Mädchen aufs Ziel gesucht K 4, 1. 11032

Tüchtige Gasthofköchin, aufs Ziel oder 29. Oktober, nach Kuswärtig gesucht. Näh. Q 4, 4, 3. St. 12185

Ein braves fleißiges Mädchen aufs Ziel gesucht B 4, 4. 12189

Gesucht aufs Ziel. Ein braves fleißiges Mädchen, für Hausarbeit. Näh. L 6, 11. 11909

Ein anständiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichten kann, sofort oder aufs Ziel gesucht. 11943

Näheres im Verlag.

Ein braves Mädchen welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann u. Liebe zu Kindern hat, aufs Ziel gesucht. 11727. T 5, 5, 2. Stod.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. 12151. U 4, 3. portecce links.

Köchin gesucht. R 8, 2, 2. Stod.

Modes. Ein Lehramtsmädchen aus guter Familie gesucht. N 1, 9. Kaufhaus.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit aufs Ziel gesucht. G 7, 31, 2. Stod. 12309

Ein braves Mädchen welches schön nähen und ausbessern kann, wird gef. Näheres im Verlag. 12176

Ein braves, zuverlässiges Mädchen auf einige Stunden des Nachmittags zu einem zweijährigen Kinde gesucht. Näheres G 8, 2. 12275

Eine zweifelhaltende Anne sofort gesucht. 12283. Näheres F 6, 9, 3. Stod.

Stellen suchen

Ein junger Mann, welcher seit 2 1/2 Jahren auf der Effectenabtheilung einer größeren Bank thätig, mit der hiesigen Banklandschaft vertraut, sucht am hiesigen Plage in einem Bank-, Fabrik- oder Waarengeschäft Stellung. Offert. u. Nr. 12155 a. d. Expd. 12155

Für einen jungen Mann wird in einem Detail Manufaktur oder Kurzwarengeschäft eine Lehrstelle gesucht. Näheres im Verlag. 12282

Ein militärischer junger Mann, welcher in jedem Fache der Eisenbranche tündig, sucht Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerte beliebe man unter Chiffre P. Nr. 12217 an die Exped. ds. Bl. einzureichen. 12217

Junger Barbiergehilfe sucht sofort Conditio. Näheres E 5, 6. Cigarettenlaben. 11978

Eine tüchtige junge Frau sucht Notwendigkeit. 11901

Näheres im Verlag.

Ein gebildetes Mädchen sucht Kunden für Kleidermachen u. Waschansteln. Näh. R 4, 14. 12066

Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. D 4, 18. 2. Stod. 12172

Eine gesunde zweifelhaltende Anne sucht Stelle. 12294

Näheres bei Frau Schamme Wagen

Gdingen.

Mietgesuche

Gesucht möbl. Zimmer von einem Herrn im Preis von 15 R. v. Monat. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter No. 12096. 12096

Gesucht auf sofort oder per 1. Okt. 2 möbl. Zimmer im obern Stadttheil zu mieten, von einem soliden Herrn. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 12055. 12055

Von einem soliden Kaufmann werden 3 unmöblirte Zimmer in guter Lage, wozüglich parterre, für dauernd zu mieten gesucht. 12274. Offerten sub. L. B. 12274 an die Expedition dieses Blattes.

Läden & Magazine

G 6, 13. helle Werkstätte, auch zu Magazin geeignet zu vermieten. 12299

G 6, 6. Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres 2. Stod. 12211

K 2, 7. schöne große Magazinräume 1. verm. 11476

Ein größeres Vereinslokal zu vermieten. Schriftl. Anfragen unter Z. an die Expedition erbeten. 12042

Zu vermieten. An allen Plätzen

der Stadt größere und kleinere Wohnungen, sofort oder später beziehb. zu vermieten. 11696. Agent Schwärz, Q 3, 2/3.

E 1, 4. Hinterhaus, 2 Zimmer Küche, Zubeh. an kinderlose Leute 3. v. Näh. im 3. St. 12282

H 6, 10. eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 10777

H 7, 7. 2 St. 3 Zimmer Küche u. Zubehör per 1. November zu vermieten. Näh. 2. Stod. 10755

J 3, 22. 1 Zimmer an eine oder zwei Personen zu verm. Näheres 2. Stod. 11511

J 4, 19. ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 10852

J 5, 1. eine kleine Wohnung sofort beziehb. zu verm. 12092

J 7, 9. 2 große Zimmer u. Küche z. verm. Näheres 2. St. 11736

K 2, 15a. 2. Stod mit Balkon und Glasabschluss per 18. November zu vermieten. Näheres Parterre. 11190

K 4, 8. 3. St. ganz od. getheilt 2 zu vermieten. 12203

F 3, 23. ein großes Zimmer nebst Küche in der Hof gehend an eine einzelne Person sofort zu vermieten. 11721

M 2, 4. der 2. Stod, 4 Zimmer und Küche per 1. Septbr. oder 1. Oktober zu verm. 5918

N 3, 15. 4. Stod 3 große Zimmer nebst Küche u. Keller per sofort od. später 3. v. Näh. 2. St. 11677

O 3, 10. im 4. Stod eine Wohnung mit 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 10803

O 7, 5. Heidelberger Straße zwei bis drei helle Parterrezimmer, für Comptoir geeignet, nebst Magazin, pr. 15. September zu vermieten. Näheres im Hause über eine Treppe. 11742

P 2, 45. 2. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auch als Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres im Laden. 10883

P 3, 6. Ein schöner 2. Stod zu vermieten 3 Zimmer nebst Küche. 12277

P 5, 23. der 2. Stod, 10 Zimmer, neu hergerichtet, sofort beziehb. zu vermieten. Näheres im Hause selbst 2. Stod. 12242

Q 2, 23. 3 Treppen hoch ein möbl. Zimmer für 1 Modistin, auch für einen Herrn geeignet. 11428

Q 7, 8. 4. Stod, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Familie sogl. zu verm. 10626

S 4, 20. ein Zimmer mit Küche sofort zu verm. 12312

T 2, 2. 2. St. 2 Zim. nebst 3 Zub. an eine ruhige Familie zu vermieten. 12174

T 3, 2. 1 Wohnung, 3 Zim. und Küche zu verm. 11497

T 4, 18/19. eine Wohnung zu vermieten. 12313

U 1, 9. 1 abgeth. Manjardewohnung 3 bis 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 11889

U 6, 2. der 2. und 3. Stod je 6 Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 12105

Z 5, 6. Nähe des W. imp. warts zwei Zimmer zu vermieten. 12068

ZD 2, 3. Redargärten, Neubau, 1. Stod, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 11820

ZF 1, 15. Dammsstraße Parterre 2 schöne Zimmer mit Zubehör, sofort oder später, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hause oder D 4, 18 im Laden. 11073

ZG 1, 1. Redargärten, 2 Zimmer und Küche zu v. 12160

ZJ 1, 8d. Redargärten eine Wohnung zu verm. 11442

Eine eleg. ausgekattete Wohnung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 10973. Näheres O 7, 10b Comptair.

Friedrichselderstr., zur Stadt Frankfurt, 1 Parterre-Wohnung und mehrere Wohnungen zu v. 11562

Wegen Wegzug eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Manjard, Gas- und Wasserleitung, 2. Stod. per Anfang November oder später billig zu vermieten. Näheres G 9, 1. zweiter Stod rechts. 12156

Möblirte Zimmer

B 2 am Theater, 2 fein möbl. 3 an 1 Herr. sogl. v. Näh. Exp. 11937

B 4, 16. 2. Stod. 1 schön möbl. Zimmer zu v. 12027

B 6, 13. 3. Stod ein gut möbl. Zimmer zu v. 11179

C 3, 23. Schillerplatz schön möbl. Zimmer. 11710

C 4, 3. 3. St. 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 10748

C 4, 14. möbl. Parterrezimmer zu verm. 11596

C 7, 15. parterre ist ein möbl. Zimmer sogl. v. 11734

D 4, 2. ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12177

D 4, 9. 3. Stod, 1 gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10757

D 4, 9/10. 4. Stod, möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermieten. 11707

D 5, 1. Zeughauspl. 3. St. gut möblirtes großes Zimmer zu vermieten. 12060

E 3, 1. an den Planen, ein hübsch möbl. Zimmer billig z. v. Näheres 1 Treppe hoch. 12040

E 3, 8. 2. St. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 12204

F 3, 2. 3. Stod, 1 freundlich möbl. Zimmer mit guter Pension für einen jungen Mann oder Fräulein billig zu vermieten. 12090

F 4, 18. 2. Stod, fein möblirtes Zimmer z. v. 11516

G 6, 7. fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10895

G 7, 2a. 3. Stod ein gut möbl. Zimmer per 1. Oktober billig zu vermieten. 11205

G 7 5. 3 Treppen hoch ein möbl. Zimmer mit Kost bis 1. Oktober zu vermieten. 12218

G 8, 12. 4. St. ein schön möbl. Zimmer nach der Straße gehend, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. 11739

G 8, 20. Trambahnhaltestelle 3. Stod 2 gut möblirte Zimmer mit feier Aussicht an einen oder zwei Herren zu vermieten. 12306

H 2, 10. mehrere möbl. Parterrezimmer z. verm. 8517

H 7, 5c. 2. Stod, fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11950

H 7, 12. ein freundlich möblirtes Parterrezim. event. mit Kost sofort zu vermieten. 11092

J 7, 14. 2. Stod, ein schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension auf 1. Oktober z. v. 11729

J 7, 15. Ringstraße, 2. St., hübsch möbl. Zimmer auf 15. Okt. an einen Herrn zu v. 12107

K 2, 4. im 2. St. 1 schön möbl. Zimmer sogl. v. 11145

L 2, 6. einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 12095

L 2, 5. 1. St. 1 möbl. Zimmer m. Kost billig zu verm. 12311

L 12, 7. 2 Zimmer sofort billig zu vermieten. 11806

M 2, 7. ein möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 11935

M 3, 10. 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 11912

M 5, 3. 2 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11762

M 5, 11. 3. Stod ein schön möbl. Zim. zu verm. 11732

N 2, 10/11. ein fein möblirtes Zimmer mit Kfsoo zu vermieten. 12086

N 2, 11. 2. Stod, nächst der Dragonerfaserne, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 11783

N 4, 4. 3. St. ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 12200

N 6, 6. 9 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 11075

O 7, 12. 3. St., ein elegantes großes Zimmer und möblirt zu vermieten. 7284

P 1, 3. Breitenstr. 1 Treppe hoch, 1 möbl. Zimmer mit anstöß. Schlafzimmern sofort zu vermieten. 10876

P 4, 9. 3. Stod, ein freundlich gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 11607

P 6, 2. ein möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. 11989

Q 4, 2. 3 Treppen hoch, ein freundliches Zimmer hübsch möbl. auf sofort zu vermieten. 12165

Q 4, 4. 4. Stod, ein möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten. 11831

Q 7, 8. 2. St., ein möbl. Zimmer sogl. zu verm. 10827

T 3, 2. 2. St., 1 schön möbl. 2 an 2 Herrn. 1. z. v. 11496

U 1, 1c. im 4. Stod ein möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. 11466

U 4, 5. part. 1 möbl. Zimmer am 15. Okt. zu verm. 12240

ZC 1, 5. Wohnhaus am Reppplatz 3. Stod, 1 schön möbl. großes Balkonzimmer an 1 oder 2 Herrn sofort oder später zu verm. 11918

ZC 1, 16. Dammsstraße ein schön möbl. Parterrezimmer an 1 oder 2 Herrn sofort beziehbar zu vermieten. 12052

ZD 1, 17. Dammsstraße. Ein gut möblirtes Parterrezimmer auf die Straße gehend bis 1. Oktober zu vermieten. 11215

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11477

Schwefingerstr. Nr. 70a, 3. St. 1 schön möbl. Zim. auf die Straße gehend, mit separatem Eingang zu v. Näh. T 5, 14 parterre. 11906

Ringstraße, ein elegantes möbl. Schlafzimmer mit feinem Salon Parterre an einen soliden Herrn. Näheres im Verlag. 11521

2 schön möblirte Zimmer event getheilt sogl. zu v. Näh. im Verl. 12064

Schwefingerstraße 18a 3. Stod (nächst dem Fatterfall) schön möblirte Zimmer zu vermieten. 10713

(Schlafstellen.) B 5, 8. Schlafstelle zu vermieten. Näh. parterre. 12082

E 2, 6. 4. Stod, Schlafstelle zu vermieten. 12285

F 5, 8. 2 freundl. Schlafzimmern sofort zu vermieten. 10729

Näheres 2. Stod. drei Schlafstellen frei. 10969

G 7, 2c. eine schöne Schlafstelle, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 11753

H 5, 4. 3. St. eine schöne Schlafstelle sofort oder später zu vermieten. 12026

J 1, 16. 1 gute Schlafstelle zu 2 verm. 10829

S 2, 12. parterre, gute Schlafstelle mit Kost, per Woche 7 Mart. 11588

T 6, 3. Schlafstelle zu vermieten. 11986

Kost & Logis

E 7, 10. Kost und Logis. 11094

F 6, 11. 2. St. ein anständiges Mädchen kann sogl. Logis erhalten. 11849

G 4, 6. 6. parterre, Kost



# Billigste Bezugsquelle für Herbst- und Winter-Artikel.

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, nachstehende Artikel billiger wie jede Concurrnz zu verkaufen. Ich verkaufe:

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Herrenunterhose à 50, 70, 90 Pfg., Mt. 1.—, 1.20, 1.50, 2.—, 3.—.</li> <li>• Eine Herrenunterjade à 80 Pfg., Mt. 1, 1.30, 1.70, 2, 2.50.</li> <li>• Ein farbiges Hemd à Mt. 1.20, 1.60, 2.—, 2.20, 2.50.</li> <li>• Ein Paar wollene gestricke Socken à 45, 60, 80, Mt. 1.—.</li> <li>• Eine gestricke wollene Herrenweste à Mt. 3.—, 3.50, 4.—.</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Paar Winterhandschuhe à 50, 70, 90, Mt. 1.—, 1.20.</li> <li>• Ein Normalhemd à Mt. 4.—, 5.50, 6.—, 7.—.</li> <li>• Cravatten für Normalhemden à 35, 50, 60, 70 Pfg.</li> <li>• Eine Damenunterhose, farbig, Mt. 1.—, 1.20, 1.50.</li> <li>• Eine Damenunterhose aus schwerem Pelzplüsch, handgebogt, Mt. 2.—, 2.50, 2.80.</li> </ul>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Damenunterjade à 80 Pfg., Mt. 1.—, 1.50, 2.—.</li> <li>• Eine Negligéjacke, Piqué, à Mt. 1.80, 2.—, 2.50.</li> <li>• Einen Unterrock, Filz und Velour à Mt. 1.80, 2.—, 2.50, 3.—.</li> <li>• Einen Unterrock, prima Flanell, handgebogt, à Mt. 2.80, 3.—, 3.50, 4.—.</li> <li>• Wollene Strümpfe in gr. Auswahl à 65, 80, 1.—, 1.20, 1.50.</li> <li>• Wollene Tücher à 50, 80, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chemiseentücher à Mt. 1.70, 2.—, 2.50.</li> <li>• Kinderhemden, farbig, à 60, 70, 80, 90 Pfg.</li> <li>• Kinderhosen à 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg.</li> <li>• Kinderunterrocke, Flanell und Filz, à 60, 70, 80, 1.—.</li> <li>• Kinderstrümpfe, wollene gestricke, à 40, 50, 60, 70 Pfg.</li> <li>• Wollene Kinderkleidchen, Handarbeit, à 2.30, 3.—, 4.—.</li> <li>• Wollene Kinderjäckchen à 70, 90, Mt. 1.—, 1.20.</li> </ul> |

Neu zugelegt:

## Tricot-Tailen in grosser Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Besonders mache aufmerksam auf mein neu fortirtes **Corsetten-Lager** vorrätig bis zu Tailenweite 100, in allen Preislagen und neuesten Façons.

Bitte genau darauf zu achten, daß sich mein Geschäftsklokal nur D 2, 8, Planken, im Hause des Herrn Goldarbeiters Nagel befindet.

**D 2,8 A. Ehrlich, D 2,8**  
Planken. im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel. Planken.

### Turn-Verein.

Sonntag, den 24. b. W., Abds. 1/9 Uhr  
**Ancipe**  
im Lokal S 2, 21 u. bitten wir unsere verehrlichen Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand.  
122271

### Bayer. Hilfsverein.

Sonntag, den 26. September Nachmittags 4 Uhr gemüthliche Zusammenkunft bei unserem Mitglied Herrn Gschott (wilder Mann) wozu unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder höflich einladet.  
Der Vorstand.  
122229

### Männergesang-Verein.

Freitag Abend 8 Uhr  
**Probe.**  
Nach derselben wichtige Besprechung. Um recht zahlreichen Besuch bitten.  
Der Vorstand.  
122399

### Männergesang-Verein.

Sonntag, den 25. Sept.  
**Herrenausflug nach Weinheim.**  
Die Abfahrt erfolgt Nachm. 1 Uhr 30 Minuten vom Bahnhof der Dampfkrauthausbahn und dabei hierzu unsere verehrlichen Mitglieder freundlich einladet.  
Der Vorstand.  
122295

Heute Donnerstag, den 22. Sept. 1887  
frühes Beikfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstchen mit hausgemachten Würtchen.  
Angenehm empfehle meinen vorzüglichsten Stoff aus der Bayerischen Brauereigesellschaft, vorm. H. Schwarz in Speyer.  
Brauerei Jahlinger.  
122285

**Gesucht**  
mich für eine gebildete, der deutschen Sprache vollständig mächtige junge Ausländerin Stellung als  
122261

**Stübe der Hausfrau,**  
oder zu Kindern, als Gesellschaftlerin oder dergl. bei mäßigen Ausspülen. Familienanschluß Bedingung. Ueber bisher beliebte ähnliche Stellen stehen derselben gute Zeugnisse zur Verfügung. Anträge gest. an die Expedition unter Nr. 122266.  
□ C. z. E.  
Donnerstag, 22. Sept., präcise 8 Uhr Abt. I mit nachfol. Noctess.  
122261

### R 1, 1. Restauration Fr. An. R 1, 1.

Empfehle mein prima  
**Export-Lager-Bier**  
aus der Brauerei G. Sinner, Grünwinkel.  
Depot von Export-Bier in Flaschen.  
**Großer Mayerhof.**  
Heute Donnerstag Abend  
**Leberknödel mit Sauerkraut**  
nebst vorzügl. Lagerbier direkt vom Fass.  
122347

### Restauration Rheinschiff Z 4, 8

Heute Donnerstag Abend, den 22. September  
**GROSSES CONCERT**  
ausgeführt von der Cäcilienkapelle.  
Anfang halb 8 Uhr.  
Um zahlreichen Zuspruch bitten  
Entree frei.  
122348  
Heinrich Ehret, Restaurateur.

### Jahrmart Ludwighshafen.

Restauration Ch. Hofmann, „Schmoll.“  
Gde der Max- und Schulstraße.  
Samstag  
**Grosse Schlachtparthie.**  
Guter billiger Mittagstisch. Täglich von früh 8 Uhr ab Leberknödel mit Fleischsuppe.  
wogu freundlich einladet  
Ch. Hofmann.  
122317

### Restauration „zur Post“

Gemshof-Ludwighshafen.  
Samstag Abend  
**Schlacht-Fest.**  
Ingleich empfehle ich während des Jahrmartes: reinen Gebirgswein, bismarck's Lagerbier (Starobendelu Speyer), gute bürgerliche Solktische, wie allgemein feines Geflügel, Saucen und sonstige kalte und warme Speisen nach Belieben.  
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein  
122276  
**S. Winkelmann, „zur Post“**  
Gemshof.

### Verein für Geflügelzucht.

Landwirthschaftliche Junggefuglzucht betr.  
Unsere alljährliche Junggefugl-Ausstellung findet kommenden Sonntag, den 25. September, von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr in den Räumen des Bahner Hofes dahier statt und laden wir hiermit alle Freunde der Gefuglzucht zum Besuche derselben ergebenst ein.  
122844  
Der Vorstand.

Unser Bureau befindet sich von heute ab  
Litr. Z 5 No. 5.  
**Kahn & Marx.**  
122840

Von heute an kostet bei allen hiesigen Kalbfleischmezzgern das Kalbfleisch per Pfund  
**50 Pfennig.**  
122840

### C 2, 8 Hamburger Buffet C 2, 8

(Kalte Speisen)  
vorzüglich zubereitet, frisch und in reichster Auswahl nach Art der weltbekannten Berliner Steh-Buffet in meinen altbekannt eingerichteten frühstücks-Zimmern.  
Täglich von früh halb 8 Uhr an:  
Schweizerkäs-Semmel  
Fleisch- " " " " " " " "  
verschiedene Wurst- " " " " " " " "  
Schinken- " " " " " " " "  
Braten- " " " " " " " "  
L. graukorn. Caviar-Semmel  
Sardellen- " " " " " " " "  
Cervelatwurst- " " " " " " " "  
Edamerkäs- " " " " " " " "  
etc. etc. " " " " " " " "  
Italienischer Salat 20 Pfg.  
Härings-Salat 15 " " " " " " " "  
etc. etc. " " " " " " " "  
122330

### Central-Fischhalle: C 2, 8. A. M. Wagner. C 2, 8.

Restauration zum Kirchengarten.  
R 3, 1.  
Mittagstisch im Abonnement zu verschiedenen Preisen. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, rein gehaltene Weine und jeden Tag künstlich von hochfeinem Bod- und Lagerbier.  
Reimer.  
9545